# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Aufnahme ber Com- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Freig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gienne), Placksfiraße 9 und Citville (B. Habisz), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — lieber 200 eigene Agenturen.

Mr. 116 = 1915 8

Regelmäßige Frei Bellagen: Bigentlig einmal: Birrieiter "Religibles Sonningoblatt". Bweinel jährlig: Commer u. Bimer: Roffenifder Tafden-Jahrplan Einmal jährlig Jahrbud mit Anlenber.

Donnerstag

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pig., für den Monat 65 Big., frei ind haus; durch die Bost für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 79 Pig. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die tleine Belle für auswärtige Anzrigen 25 Pfg., Reclamezeile 1 Mt.; bei Wiederholmigen wird entsprechender Rachlaft gewährt

Chefrebalten: Dr. phil. Frang Geueke Bernempertlich: Sur Bollett und Genilleron: De. Ben, Genete: für ben anderen rebaltienellen Tell Julius Ertenne- Deftrich: für Geichöftliches und Ameigen D. 3. Daß men Simtlich in Wiebbaben. Reinrinnsbernd nich Berlag von Dermann Rauch in Wiebbaben. 33. Jahrgang.

# Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Italien?

# Maklofe Forderungen

\* Bun miffen wir aus ber Rebe bes Reichstanglers, welche Compenfationen Defterreich feinem Bunbesgenoffen Italien gemabren will, um ihm bie Rentralität ju ermöglichen. Jaft eine balbe Million Ginwohner warbe Defterreich verlieuen, um feinen Bunbesgenoffen in feinen nationalen Anspruchen gu befriedigen. Wer bie Buntte bes Reichsfanglers genan gelefen bat, wer besonbers ben letten Buntt beachtet, wonach bie Golbaten aus ben abgetretenen Gebieten fofort entiaffen werben foliten, ber muß fegen: Die beiben Bentralmachte find bis an bie Brenge bes Möglichen gegangen. Benn Stalien wirtlich bie Mifficht batte, neutral gu bleiben, bann tonnte es mehr als gufrieben fein. Aber jene Rreife, bie ben Rrieg auf ber Strafe popular machen und jeben Friebensfreund in ein finfteres Berfted bineinpreffen, würden auch mit Zugeständniffen nicht zufrieden fein, ble bas Doppelte und Dreifache ber jehigen betragen. Immerbin ift es intereffant, gu miffen, mas benn Stalien eigentlid von feinem Bunbesgenoffen verlangt bat. Bisber fatvieg man fich barüber wohlweislich aus. Daß aber bie Arenninenhalbinfel ihrerfeits Borfchläge gemacht haben würbe, war mit Sicherheit angunehmen. Run find Diefe Forberungen burch ein banisches Blatt auf Grund eines Gespräches mit bem früheren italiemifchen Finangminifter Eugatti befannt geworben und ihre weitefte Berbreitung ift bringend notwendig.

Bas verlangt Italien? Da bie Italiener boch achtbare Leute find, ehrenwerte Manner - benn Brutus ift gewiß ein ebrenwerter Mann - fo hanbeln fie nach bem befannten Grundfab, buf nur bie Lumpen bescheiben, und bag bobe Forberungen ein Beweis ehrbarer Gefinnung finb. Gie forbern:

"Cofortige Befegung bon gang Erentino, Birien, einfelieflich Trieft, Bola und Giume fowie mehrerer abriatischer Infeln; Abtretung ber Marineftationen an ber balmatinischen Rufte; Bergicht auf jebe birette und inbirette Ginmifchung in bie Angelegenheiten Gerbiens; Bergicht auf eine gegen Italiens Intereffen gerichtete Balfanpolitit; Breibeit für Stalien, feine Intereffen im öftlichen Mittelmeer gegen bie Eurtei gemeinfam mit ben Dreiber. banbsmachten mabrunchmen; und ichlieflich bandlungsfreibeit für ben tommenben Friebenstongreg, wo Italien fich porbehalt, die Sache Serbiens und Belgiens zu unterftugen."

Mein Berg, mas willft bu noch mehr! Befcheibenheit ift eine Bier, aber was bier verlangt wird, ift nicht mehr und nicht weniger als bolltommene Berbrangung Defterreichs bom abriatifden Meere. Wer folde Forberungen bewilligen warbe, ber batte fein politifches Teftament gemacht. Es wirb form ein Bolt geben, bas fich burch bie Bewilligung eines folden Berlangens in ben Selbstmorb trieb. Da bleibt nur eins übrig: Energisch nein gu fagen und entweber gu fiegen ober in Ehren unterzugeben.

Italien forbert bas, was bisher nur bon geiftig nicht strechnungsfähigen Leuten als begehrenswert geschildert murbe. Die Abtretung von Iftrien einschlichlich Trieft, Bola und Fiume, lowie mehrerer abriatischer Infeln, wirbe Desterreich vom Beltmeere abichneiben und bas Bolf ber volligen Berarmung entgegenführen. Bur Defterreich ift bie Abria mit ben genannten Stabten basfelbe, was für Deutschland bie Rorbfee ift. Ohne die Rorbsee mare bas deutsche Wirtschaftsleben mit einem Schlage gertrummert und genau fo bilbet für bie Doppelmonarchie die Abria bie Lungen ber gangen nationalen Existens. Und baran reiht fich bie weitere Forberung Italiens, in die Angelegenheiter Gerbiens mit Friedensichluß einzugreifen. Man bebente, basfelbe Serbien, bas bisber bie Fadel an bie Donanmonarchie legte, bas burch bie Ermordung bes Thronfolgermares ben europäischen Brand entfachte, foll bor einer gerechten Beltrajung burch Deutschland und Defterreich geschütt fein. Es Dure beller Babnfinn, wenn ein foldes Berlangen, bas bichte mehr und nichts weniger als bie Borberrichaft Italiens suf bem Balfan bebeutet, bewilligt wurde. Auch über die Forbetungen gegenüber ber Tüxfei laft fich gar nicht bisfutieden.

Tesgleichen hat Stalien Belgien in fein berg gefchloffen. Beffen Cache will es auf bem tommenben Friedenstongreg liebebell unterftuben. Mus biefer Forberung fpricht Englanbs Beift, bas fich mit ber Sicherung Belgiens Deutschland bom balfe ichaffen will. Es ift fo banfig erflatt worben, Deutschland wolle fich absolut nicht in bas gufünstige Geschick Belgiens hineinteben laffen, und Italien mußte barum gang genau wiffen, bag oldje Forberungen ohne Bebenten bon ber band gewiesen wurben. es fehlt nur noch, bag man fich auch borbehielt, Die Bache Frantreichs, Englands und Rublands aunterftuten. Dann batte wenigstens bie gange Belt ein-Bieben bag bas Berlangen bon bem Dreiberbande biltiert ift. Bergeit, ba biefe Beilen in bie banbe unferer Lefer gelangen, allt aller Boraud'sicht nach die Entscheidung, die Riarheit barüber otingt, ob Stalten feine Forberungen mit Baffengewalt burchten will. Angefichts ber geschilberten maglofen Forberungen nubte man es eigentfich als felbfiverftanblich bezeichnen, wenn te Kriegserfiftrung erfolgt. Die Bermunft ift geschwunden und ber Wahnfinn feiert Triumphe.

# 7000 Gefangene

Großes Sanptquartier, 19. Dai (Mmilid.)

# Beftlicher Kriegsichauplat:

Rordlich von Ppern nehmen die Rampfe auf dem Bfts lichen Ranalufer einen für und gunftigen Berlauf. Gublich von Reuve Chapelle festen bie Englander nach ftartem Artilleriefener an einzelnen Stellen gu neuen Angriffen ein.

Sie wurden überall abgewiefen. Muf der Lorettohobe nahmen wir einige seindliche Graben und erbenteten dabei a wei Mafchinen gewehre. Gin starter frangösischer Angriff gegen den Südteil von Rensville brach unter schwersten Berluften für ben Feind in unserem Bener gufammen.

Im Priefterwalde versuchten die Frangofen um Mitters nacht voraubrechen, wurden aber burch unfer Artilleriefener niebergehalten.

# öftlicher Kriegsschauplat:

Muf ber Linie Chagori-Franenburg find gestern ftarte feindliche Rrafte aufgetreten. Westlich und füdlich bes Rjemen dauern bie Rampfe weiter an.

# Südöftlicher Kriegsschauplat:

Die Ruffen versuchten gestern bas weitere Borichreiten unserer über ben Can nördlich Przempol vorgebrungenen Truppen burch Gegenangriffe aufanhalten. Alle diese An: griffe icheiterten unter fcmerften Berluften für den Geind.

Gine ans hannoverauern und Oldenburgern bestehende Division hat in den letten beiden Tagen bei den Rämpsen um den San-Uebergang 7000 Ge sangen egemacht sowie vier Geschütze und 28 Maschinenge wehre erbeutet. Zwischen Pilita und oberer Weichsel sowie südöstlich Przemydl werden die Kämpse sorigesest.

Dberfte BeereBleitung.

# Fortschritte am San

Bien, 19. Mai. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart, den 19. Mai 1915, mittags. Die auf das oft liche Can : Ufer vorgedrungenen verbundeten Truppen warfen gestern starfe ruffische Krafte, die fich nordöstlich Jaroslan neuerdings gestellt hatten, bis über die Lubaczowka zurud. Siensawa wurde erobert, der Uebergang über den San anch dort erzwungen, hierbei 7000 Gefangen e gemacht, acht Gefch is ge erbentet. In den Morgenstunden versuchte seinde

liche Gegenaugriffe murben blutig gurudgeichlagen. Die Rampfe am oberen Dujeftr und in der Gegend von Stroj danern fort. Unfere Angriffotolonnen erfturmten

nördlich Sambor mehrere Söbenstellungen der Ruffen und ersoberten vom Feinde hartnädig verteidigte Orischaften.
An der Bruthlinie hat sich nichts wesentliches ereignet.
In Russich-Bolen wird im Berglande von Kielce gestämpst. Der Stellvertreter bes Chejs bes Beneralftabs:

# Demission des en glischen Kabinetts

D. Sofer, Belbmaricallentnant.

London, 19: Mai. Co melbet die "Ball Mall Gagette": Der erfte Seelord Fifber ift gurudgetreten. Das Rabinett ift ebenfalls gurudgetreten. Die Bils bung eines neuen Roalitions-Rabinetts von Liberalen unb

Unioniften fteht bevor. Im Barlament geben hartnadig Geruchte um, daß die Bilbung eines Kvalitionsministeriums bevorftebe. Drei untonistische Gubrer haben beute mit Asquith verhandelt. Es verlautet, daß Balfour, Bonar Law, Chamberlain, F. C. Smith und Lord Derby in das Rabinett eintreten werden und Salbane, Benchamp, Lucas und Harcourt zurücktreten witzben. Ferner verlautet, daß der erste Seelord Fisher zurücktreten und Churchill das Amt des ersten Lords der Admiralität niederlegen, aber im Kabinett bleiben werde. Als Rachfolger Churchills wird Balfour genannt. Es war schon seit längerer Zeit eine Forderung der Konservativen, daß in der Kriegszeit ein Ministerium aus beiden Parteien gebildet werden müsse. Run scheinen die Un-

ftimmigfeiten amifchen bem erften Seelord Gifber und bem Erften Lord der Admiralität Churchill ben angeren Anlag gu diefer Umbildung gegeben gu haben.

Die ruffifden Rriegoberichte

Bien, 19. Mat. (B. I.-B. Richtamil.) Bom Armees ober fommando wird mitgeteilt: Am 16. Mai erschien in Rußland eine amiliche Darstellung der jüngsten Ereignisse, die sich am äußersten Flügel der Schlachtfront zwischen Dujestr und Pruth abgespielt haben. In ichwanhafter Uebertreibung der gegen den großen Gieg in Beft- und Mittelgaligien gang unbedeutenden Erfolge in diefem Flügelabichnitt benupt diefe Darftellung nicht nur die vergangenen Kämpfe, sondern hat auch, was gewiß für die amtlichen Beröffentlichungen gänzlich neu ift, Zufünstiges dur Ausschmückung und dum Ausput des ganzen phantasievollen Beröftes verwandt. So wird hauptsächlich mit Annahmen und Ersolgen, die angeblich au erwarten seien, ge-arbeitet und das tatsächlich Erreichte, das für eine schwung-volle Schilderung zu wenig Material liesert, geräuschvoll auß-posaunt. Auß unseren offiziellen Mitteilungen ist sedermann befannt, daß wir unseren Streitkräfte am süddiftlichen Blugel ber Schlachtfront vom Dniftr an den Bruth gurud. genommen und daß unsere Truppen Baleigeanti, das fie porber eroberien, geräumt haben. Die in der ruffischen Darftellung ausposaunte Riederlage wurde dann wohl felbft taum - wie es in dem Bericht beißt - die von den Berbunbeten erreichten Erfolge in Beftgaltgien gunichte machen, wenn fie mabr mare.

# Berbalnote an Italien

Baris, 19. Mai. (28. 2.3. Richtamtlid.) Der "Das tin" melbet aus Rom: Die Botfhafter von Deutfi: land und Defterreid: Ungarn haben bem Minifter des Mengern, Connino, eine Berbalnote fiberreicht. In diplomatifden Rreifen halt man ben Abbruch ber diplomatifden Begiehungen gwifden Italien und den Bentralmächten für bevorftebend.

### Ariegomagnahmen

Wenf, 19. Mai. (B. T. B. Richtamtfich.) Das "Journal be Meneve" berichtet aus Rom: 3m geftrigen Minifterrat wurben alle für ben Rriegsauftanb notwendigen Magnahmen getroffen. Das gange Gebiet norblich bon Bologna wirb voranöfichtlich als Rriegszone erflatt werben.

### Gin fogialiftifder Aufruf

Der "Abanti" veröffentlicht einen Aufruf bes Bentralvorftanbes ber Sozialiftenpartei an bie Ration, in bem es beißt: Eine freche Minderheit von Rarren und Wewalttatigen, im Geheimen genahrt von ber Frantreich ergebenen Freimaurerffique und unterftust von ber Boligei, von ben unreinen Elementen, die bieje aufzutreiben weiß, haben fich einiger Sauptorte ber, Strafe bemachtigt, beidimpfen bie Bollsvertretung und mochfen bie Gemiffens- und Breffreibeit aufbeben. Gegenüber fo viel llebermut, welchen bie Regierung ftubt und pflegt, muß bas Bolt feine gewaltige Stimme erheben, bevor bas Barlament gufammentritt. Babrenb man in Rom mit allen Mitteln versucht, bie Freiheit und ben Billen berjenigen Abgeordneten gu unterbruden, welche fich bem Rriege widerfeben, brohnt bon ein em Enbe gum anberen ber Salbinfel ber feierliche Broteft des italienifden Bolles. Das italienische Profetariat wird bielleicht heute, wo ichon fo viele Gobne bes Boltes die Uniformen baben angieben muffen, nicht mehr imftanbe fein, ben Krieg zu verhindern. Aber in feinen Berfammlungen wird es noch einmal laut verfünden, daß es mit ber im Dunkeln ausgehedten Unternehmung bes 3mperialismus keine Gemeinichaft bat und die Berantwortung für die Bolgen vollftanbig ben Urbebern fiberlaßt. Broletarier Staliens, am Mittwoch, ben 19. Mai, alle ju ben Bolfsverfammlungen, gur Berteibigung bes Friebens gegen ben Rrieg, gegen ben 3mperialismus! Rieber mit bem Rrieg!"

Das Journal melbet aus Chiaffo: Die italienifche Gogialiftenpartei beschloß am Montag tinftimmig bie Fortsepung bes Bollswiderftanbes gegen ben Krieg. Die neuen für tommenben Conntag einberufenen Bollsberfammlungen ber Arbeitericait für Aufrechterhaltung bes Friedens find bisher von ber Regierung nicht verboten worben.

Das italienifche Grunbuch

Mus Chiaffo wirb bem "Berl. Lofalang." gemelbet: Auf ben Inhalt bes Grunbuches ift man nach bem "Corriere bella Gera" auf bas bochite gespannt. Rach bem "Giornale D'Italia" wird es nur bie bauptfachlichften und fontreteften mit ben anberen Macht.n gewechfelten Roten enthalten. Gine Frage ift es, ob burch bie liebertragung ber vollen Staatsgewalt an bie Rrone auch die Frage bes Finansproviforiums erlebigt fein wurbe. Einige Abgeordnete bejaben bie Frage; ber "Corriere bella Sera" glaubt jeboch, bag fur bas Finangprovisorium bon ber Regierung ein besonberer Gesehentwurf gebracht werben wirb, beffen Beratung - falls eine Disfussion über ihn ftattfinden follte - eine weitere Sigung am 21. b. Mts. erforbern wurde.

# Das Brogramm ber Rammerfigung

Der romijde Korrefponbent bes "Berl. Tagebl." charafteri. fiert die Saltung bes italienischen Barlaments als Gelbitmore. Die Tagesorbnung, bie fur Die morgige Sigung beschloffen ift, gleicht einem Tobesurteil, bas fich bie Rammer felbit gefällt bat.

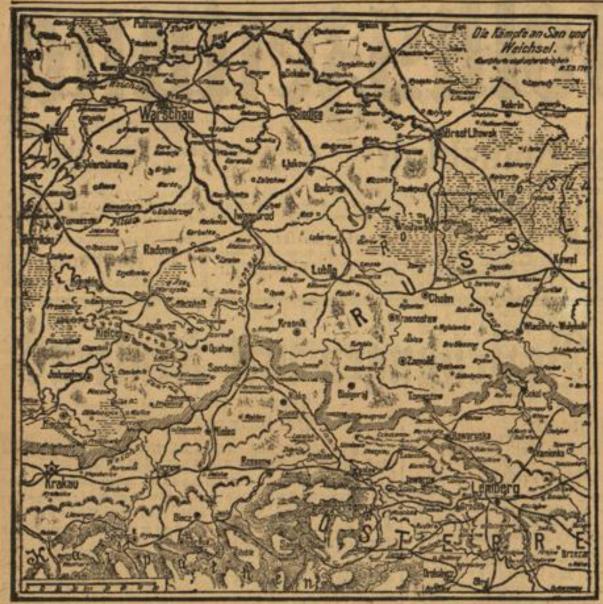
Rach einem Telegramm bes "Berl Lofalang," aus Chiaffo tritt bie Kammer am 20. nachmittags 2 Uhr, ber Senat um 4 Uhr aufammen. Rach bem "Corriere bella Sera" wird gunachst Salanbra die Mitteilungen ber Regierung verlefen. Die Berlefung werbe nicht länger als 20 Minuten bauern. Der Inhalt ber Mitteilungen tonne vielleicht noch in biefen beiben Tagen burch bebeutenbe Ereignisse große Beranberungen erfahren, burch bie Sigung febr an Feierlichfeit gewinnen werbe. Darauf werbe Sonnino Erffarungen aufgrund ber biplomatifchen Schriftftude abgeben und die Regierung einen fofort gu beratenben Befet-entwurf vorlegen, ber bie Staatsgewalt in bie Sanbe bes Ronigs legt. Das etwa 60 bis 70 Seiten umfassende Grunbuch liegt

größtenteils fertig gebrudt bor, wird aber er fibente Abend ober morgen früh zur Berteilung gelangen, ba ingwischen vielleicht neue wichtige Aftenftude hingugufügen fein werben.

Bei ber Abstimmung ber Gesehesvorlage für bie Ueber-tragung ber vollen Stoatsgewalt an bie Arone und bas Finangprovisorium wird geheime Stimmabgabe erfolgen. Man erwartet, baß bie Cipung bom 20. Mai im festen Angenblid, nach ben Ereigniffen, möglichermeife noch eine Berichiebung um einige Tage erleiben tonne und bag fie ohne Storung verlaufen wird, bie möglicherweise Italien vor den Angen ber Welt in einem schlechten Lichte erideinen laffen murbe.

# Beobachtungen eines Italieners

Ein in Stalien lebenber Staliener fenbet ber "Boff. Big." eine febr intereffante Betrachtung über bie Ergebniffe ber bisberigen teilweifen Mobilmadung in Italien. Ten Italienern tam zugute, bag fie bei ihrer Mobilmachung nicht gebrangt waren, sondern reichlich Zeit hatten. Dennoch haben sich u. a. die Schwierigkeiten fehr bemerkbar gemacht, die durch die mangelhafte Eisenbahnverdindung zwischen Mittel- und Oberitalien entftanben. Es gibt bort ju wenige und nur eingleifige Gebirgebahnen über ben Apennin. Infolgebeffen mußten beifpieleweise von den Trainfolomen die Mannichaften und Bespangungen auf ben Landftragen bas Gebiet burchqueten, und nur die Gefcupe wid Wagen founten per Eifenbahn beforbert werben. Abenfo ungulänglich erwiefen fich die Berbinbungefinien swiften ber





Mobilmachungsbafis und ber Grenze, fowie die Berbindung swischen den einzelnen Armeeabteilungen. So hatte ein Korps den Muftrag, über bie Stilffer Jochftrage vorzugeben, alfo vom Beltlin sich den Weg in den Bintschgau zu erzwingen. Diese Abteilung bat nur durch eine einzige Straße eine Berbindung mit den übrigen Truppen. Auch in anderen Grenzgebieten fiellten sich ahnliche Schwierigfeiten heraus. Der angeführte Fall ift übrigens befonders, bemerkenswert, weil fich aus ihm Folgerungen über bie ftrategischen Blane ber Italiener gieben laffen. Beiter bemertt ber Berfaffer, bag bie jetige Mobilmachung nur eine halbe Million Mann auf ben Kriegsfuß gebracht hat. Die Einberusung beschränkte sich auf die Reservemänner im Alter von 22—29 Jahren, serner auf Soldaten der ersten und zweiten Kategorie, die entweder als "Ausgelost", oder in-folge besonderer Familienverhältnisse von der regelmäßigen Wehrbilicht befreit waren und baber jest einer fummarifchen Ausbildung unterzogen werden mußten, und enblich auf fleine Gruppen ber Mobil ober Territorialmilis (welche ungefahr ber öfterreichiichen Landwehr entspricht). Bor allem wurden die Mannichaften eingezogen, die am libnichen Feldzug teilgenommen hatten, um bem großen Unteroffiziermangel abzuhelfen. Bon ber Einberufung von Ravalleriereferven mußte infolge Bierbemangele ab-gesehen werben, jumal Italien ausschließlich für bie Armee auf bie Einfuhr österreichisch-ungarischen Bierbematerials angewiesen ift, ba die einheimische Bserdezucht nur für Reit- und Artilleriegwede völlig unbrauchbare Tiere hervorbringt. Die Broviant- und Fouragevorräte, deren Aufstadelung seit Monaten erfolgt war, erwiesen sich als genisgend. Die Ausrüftung der Mannschaften ist vielfach mangelhaft, der Bestand der modernen seldgrauen Uniformen fo gering, daß er taum für die Frontfoldaten reicht.

# D'Annungio beim Ronig

Railand, 19. Mai. (Etr. Frfit.) D'Annungio murbe beute Morgen in breiviertefftunbiger Andiens bom Ronig empfangen.

# Bas wird ber Papft tun?

Die Frage, was ber Bapft tun wirb, wenn ber Rrieg swiften Stalien und ben Bentralmachten ausbricht, ift in ber letten Beit vielfach erwogen worben. Ein Artifel ber . B. A." erinnert baran, bag bas italienische Garantiegefet von 1843 bie Souveranitätorechte bes Bapftes ficherftellt, ba bie Papfte aber durch ihre allgemein protestierende Haltung gegen die Beseining von Rom burch Stalien veranlagt waren, biefes Befes nicht burch feine Anerfennung in einen zweiseitigen Bertrag gu berwandeln, fo ift bie italienische Regierung nicht verpflichtet, sich baran zu halten. Für bie perfonliche Sicherheit bes Papftes bat allerbings Ronig Biftor Emanuel burch fein Wort Garantie gewährt, nicht aber für bie Ausübung ber pabstlichen Souveranitäts. rechte, was bie Exterritorialität ber beim Batifan beglaubigten Gefanbten, fowie bie Benugung ber Boft unb bes Telegraphen betrifft. Der Berfaffer bes Artifele erflatt nun, er glaube nach wie bor, bag ber Bapft Italien beim Artegsausbruch verlaffen werde. Ein foldes Gerücht ift. awar offiziell bom Batifan wiberrufen worben, ber Berfaffer habe aber nach bem Dementi fowohl von einer boben firchlichen Berfonlichkeit wie auch von ben Angehörigen eines tatholifden regierenben Saufes mit Sicherheit gehort, ber Bapft murbe fich beim Rriegsausbruch nach Spanien begeben.

# Der Krieg der Türkei

Konftantinopel, 19. Mai. (B. T.-B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teift mit: An ber Darbanellenfront bat auch geftern feine Aftion gu Banbe ftattgefunben, Auf bem Meere bagegen zwangen unfere an bem Ufer verftedt angelegten Batterien am 17. Mai das englische Flaggschiff "Tesence" seinen Anterplatz zu verlassen und sein Feuer gegen unsere Landbatterien einzustellen. Am 18. Mai vormittags beschossen bie französischen Linienschiffe "Charses Martest" und "Henry IV." mit Torpedobvotszerstörern unfere Infanterieftellungen auf bem rumelifchen Abidnitt, aogen fich aber vor dem Beuer unferer Batterien auf bem afiatischen Ufer gurud. Um Rachmittag machten bie englischen Linienschiffe "Implacable" und "Lord Relfon" einen gleichen Bersuch, wurden aber verjagt. Bom "Relfon" fielen infolge ber Ungenauigkeit feines Feners 200 Granaten ins Wasser. Unsere Bersuste find gang gering. - Richts Bichtiges auf ben anberen Rriegofchauplagen.

# Englifche Beftatigung

Bondon, 19. Mai. Die Abmiralität melbet: Der türfifche Bericht, wonach "A. E. II" in ben Grund gebobrt worden fei, ift richtig: von den 3 Offizieren und 29 Mann, die an Bord waren, find die Offiziere und 17 Mann gefangen genommen

# Die Somad Englands

Bonbon, 19. Dai arnold Bennet ichreibt in ben "Daily Reine": Die beutschfeindlichen Andschreitungen ichabeten unferem Ansehen in den neutorier Sändern mehr afs der Gerinit der Sufitania".

Ruffifde Berftarfungen im Gifenbahnzuge abgefangen

Bien, 18. Mai. In Reu-Sander traf ein neuer Gefangenentransport bon 6700 Ruffen ein, bie in Jaslo gefangengenommen wurden, ale fie in Militargugen aus Rzeszow jur Berfturfung ber bortigen ruffifden Erubpen berangeführt wurden. Ingwischen waren bie Ruffen bereits aus ber bortigen Gegend vertrieben, und als bie Buge mit ben Berftarfungen eintwafen, wurden fie von ben Defterreichern abgefangen.

### Drei tatholifche Priefter von den Ruffen gehängt

Rrafan, 17. Mai "Nowa Reforma" berichtet von einer ichanblichen Greueltat, Die fich Die Ruffen in Rabompol-Bielfi bei Debica guidrulben tommen liegen. Gie haben in ber bortigen ruffischen Ortofirche brei romifch-fatholische Geiftliche gehangt, unter benen fich wahrscheinlich auch ber Tarnower Professor ber Theologie Dr. Michael Ric befinden burfte.

## Gin vielfagender Ilfas

Betersburg, 18. Mai. Rach einem Ufas bes Baren foll ben Angehörigen ber Solbaten, bie nachweislich fampilos bie Baffen ftredten, die Kriegsunterftutung entzogen werben.

# Hindenburgs Borftok

(Trabtbericht bes Kriegsberichterftatters ber "Reichspoft", Dr. Steiner, bei ber Armee hindenburg.)

Tilfit, 16. Mai. Bahrend ber letten Tage machte fich fowohl an ber furlandischen wie an ber Riemen- und Bobr-Front lebhaftere Ge-fechtötätigfeit bemertbar. Besonders heltig waren bie Rampic an der furlandischen Front, wo fich insbesondere bei Saawle langandauernbe heitige Kampfe abspielten. Die Russen, Die ben beutschen Bormarich als drobende Gefahr erkannten, warfen in der größten Eise beträchtliche Truppenmassen in die Gegend, welche sich zwischen Szawse und Kossienie erstreckt und versuchten durch gewaltsame und verlustreiche Offensivstöße den deutschen Bormarsch aufzuhalten. Da infolge der Schlachten in den Bestiden und Karpaihen von dort keine Truppen abtransportiert werben konnten, wurden aus ber Festung Kowno und aus ber Riemen - und Bobrfront alle irgendwie nur entbehrlichen Truppen in Gilmarichen abtransvortiert. Außerdem wurden halb-ausgebilbete Refruten in Die furlandische Front geschieft, um er brobenden Gefahr nur irgendwie Berr zu werden. In dem furlanbifden Rampfabidnitt find, nach ben Ergebniffen ber bisberigen Gefechte gu urteilen, Die Begner gwar an Artiflerie febr ftart, bod ideint bie Bebienung ber Geidilbe nach ben Ergebniffen gu urteilen, eine außerorbentlich ichlechte gu fein. Bas für große Bebeutung bie Ruffen den Kämpfen zwischen offiente und Szawle beimeffen, wird am besten burch die nordlich Roffienje am 7. Mai ausgesochtenen Kampfe beleuchtet werben. Die beutschen Stellungen befanden fich entlang bes bobenguges, ber fich norboltlich Roffienje entlang ber Dubiffa erftredt. Diefer Abschnitt wurde an bem vorangegangenen Tage von unserer Infanterie nach leichten Rampfen ben Ruffen abgenommen.

Ingwifden haben jeboch bie Ruffen bedeutenbe Berftarfungen beranbefommen, fo daß fie am 7. bereits offenfiv vorgingen. Den Angriff leitete eine langgezogene ruffilche Schwarmlinie ein, bie im Sturmfchritt gegen unfere Mafchinengewehrstellungen, die gut eingegraben bem Teinbe vollständig unbemerkt blieben, vorgingen. Die ruffifche Artillerie beichof vor dem Angriff auf das bestigste unsere dermeintlichen Ar-tilleriestellungen und wurde dadurch irre gesührt, daß unsere Artillerie plöglich das Feuer einstellte. Da sie die deutsche Artillerie niebergefampft glaubten, begann nun ber Sturmangriff ber Infanterie. Rach ber auseinanbergezogenen Schutenfette iolgten geschloffen marichierenbe bichte Rolonnen ber ruffifden Infanterie. Unfere Truppen liegen bie Ruffen ohne einen Schuff ju tun, in bie nachfte Rabe berannaben; bie gefchloffenen Rolonnen rudten jur Schwarmlinie beran und als bann bie gange feindliche Infanterie im gunftigften Feuerbereich unserer Da-ichinengewehre war, eröffneten biese ihr Feuer. Es turmten sich Sekatomben vor ben beutschen Stel-Iungen auf. Die feindlichen Rolonnen gang ungebedt, in unferm Jeuer ftebenb, wandten fich gur Blucht, boch baraufbin be-gann bie beutiche Artiflerie einen formlichen Geichogbagel von Schrapnelle und Granaten auf Die bem Tobe geweihte Maffe gu fenben, weber ein Bor-ruden noch ein Burudweichen war bem Gegner möglich; bezeich. nend für die Art diefes Rampfes war, daß fie gang allein von ber beutichen Artifferie und ben Mafchinengewehrabteifungen ausgefochten murbe. Die beutiche Infanterie lag in ben Stellungen por ben Gefchuben und ichaute Diefem furchtbaren Schaufpiel ju, ohne bağ es nötig gemejen ware, jur Abwehr bes verleffelten Sturmangriffes einen Teinbesichuß gu tun. Dem Gegner blieb nichts anderes übrig, als fich entweber von unferem Gener niebermachen ju laifen ober fich gu ergeben. Gie wahlten bas lettere und allein in biefem Mbidnitt fielen 3500 Gefangene in unfere Sanbe. Das Borfeld unferer Stellungen bebedten jeboch 5000 Tote und Bermundete.

In biefen Abichnitten mogt ber Kampf mit unverminberter Seftigfeit weiter. Trop ber unerhörten Menschenopier, die vom Gegner gebracht werben, gelingt es ibm nicht, unsere Truppen gum Beichen ju bringen, die fich in einem gunftigen Gelänbeabschnitt festgesept haben. Die sich bier abspielenben Kampfe gleichen in fleinem Manitabe ben Karpathentampfen, in bem bie Ruffen unerhörte Menichenopfer bringen, um bie beutiche Gront bier burchgubrechen. Bir tonnen bem Musgang biefer Rampfe vertrauensvoll entgegenfeben, wenn auch bie Ent-

scheidung noch einige Tage auf fich warten laffen wirb. Bleich zeitig mit biefen Kampfen griffen bie Ruffen mehrfach an ber Niemen-Front an. So entbrannte in der gestrigen Racht, als im in Suwalfi weilte, ein heftiger Rumpf in der Linie Tartat. Mariampol. Gegen 12 Uhr mitternachts wedte mich überaus heftiger Kanonendonner und auf meine Erfundigungen erfuhr ich daß die Ruffen plöglich gegen unfere Stellungen bas Jeuer er öffnet haben. Obswar bas Bombardement über 21/2 Stunden andauerte, wurde bei uns nur ein einziger Mann durch einen Splifter verlett. Eine unsere Batrouillen, bestehend aus sechs Mann, nahm babei fünf Russen gefangen, beren Berhör ich betwohnte und die aussagten, daß in den letten Tagen sehr viele Truppen und Artisserie abtransportiert wurden

Auch fübwestlich Augustowo spielten fich in ben letten Beiten mehrfach Rampfe ab. Ruffische Jufanterie berjuchte an unfere Stellungen berangufommen. Doch gelang es ihr nicht, unfere elettrischen Drabthinderniffe ju erreichen, die entfang ber

ganzen Front unfere Stellungen schüben.
Die Festungswerfe von Offowicz liegen nach sicheren Fliegermelbungen vollständig in Trimmern. Sie wurden von deutscher schwerer Artislerie gründlich zusammengeschossen. Das vorgelagerte Sumbfgelände erschwert ein weiteres Gerannaben an die ruffischen Infanteriestellungen, die fich in vielen Linien auf den rudwärtigen Sobenzügen der Festung befinden. Ernstliche Kämpfe find übrigens in diesem Abschnitt für die nächste Zeit nicht gu erwarten, ba ber Schwerpunft ber Rampfe bergeit in Rorben liegt.

# Aleine politische Nachrichten

# Bittidriften an ben Reichstag

Das bem Reichstage gugegangene Bergeichnis ber eingegangenm Dittschriften enthält eine ganze Reihe von Gesuchen, die bemerkendsen oder auch seltzam sind. Wir glauben einige hervordeben zu sollen. Ein Dredbener Obervolfferretär erdebt Kinnvendunden gegen das Verhalter von zwei Reichstagsabgeordneten in der Sinnung vom 20. März 1915 (Liebknecht und Ledekour); einen derartigen Einspruch erhebt auch ein Reservift, der zurzeit im Felde steht. — Einige Gesuchkeller empfehlen ihre Ersindungen. So weist einer auf die Verwertung eines Latent-Windsters din, der eine größere Ansdehme der Reie gewährt; ein anderer lichters din, der eine größere Ansdehme der Reie gewährt; ein anderer bittet um Brufung ber von ihm bergestellten Bufanmittel fur Dals- und Weißbier zur Ersparus von ihm bergeisellen Jugmittel für Mals und Weißbier zur Ersparus von Kahrungsmitteln. Ein beitter wünsche zu Berhätung von Ernteausfällen Einführung der von ihm erzundenen Feld-Hur-Wasser-Besprenganlagen. Eine ganze Reihe von Varschlägen wird gemacht, die den Zweck vertolgen, die Kahrungsmittel, die dem Batischen Bolbe zur Verfügung stehen, zu vermehren. So enthält eine Bildschilt den Borschlag, die Parkanlagen und Eisendahn dan met als Kartossellag, die Parkanlagen und Eisendahn der Bolbenftiege wieder zuzuslassen. Ein Gesuchtellen mache Borschlage sie Vollenstiege wieder zuzuslassen. Ein Gesuchteller mache Borschlage für die Frieden ab er band ung ein während ein ander Borschlage für die Frieden ab er band ung ein, während ein ander schläge für die Friedens der bandlungen, während ein andem um issortigen Friedensschling ohne Kriegsentschädigung bittet. Ein Berlintr wünscht, den seindlichen Staaten möge gedroht werden, daß, wenn sie nicht dinnen acht Tagen die Zusubr von Lebensmitteln reigeben sollten, die Gesangenen in Deutschland dem Dungert ode preisgegeben würden. In einigen Bittscriften werden Gorschläge zur Lösung der Fleisch und Brotirage gemacht. Ein Gebeiner Sanitätsrat bittet, die Wisstallung aller unwähren. unnüben dunde vorzuschreiben und die Hundesteuer zu erdöben. Rebender mögen noch einige Gefuche erwähnt werden, die mehr pertönlicher Natur sind. So bittet ein Herr aus Lörrach um Ausgahland von 500 000 M.; bescheidener ist ein Amerikaner, der die Bewilligung von 20 000 R. für die Einführung einer von ihm erfundenen neuen Beste wünscht. Schlieflich ersucht ein Berliner den Reichstag, ihm zur Wieder erlangung des Automobilführerscheins zu verhelfen.

# Lügen

Roln, 17. Dai. "Erbarmliche Lugen" nennt bie "Rolnifch Beitung" bie in banifchen Blattern verbreitete Rachricht, in Rolls hatten Arbeiter an die Genfter angeschlagen mit ber Inschrift Gebt und Brot, gebt und unfere Rinber gurud! Die "Rolnifot Beitung" bemertt bagu: Wir fonnen über biefen neueften, auf bem Geifte bes Dreiverbandes geborenen Schwindel, mit hetter feit jur Tagesorbnung übergeben.

# Der Libauer Boligeichef

Ronigeberg, 18. Mai. Der Stellvertreter bes Ronigh berger Bolizeiprafibenten Regierungerat Sartwig, übernahm bit Leitung ber Boligeigeschäfte in Libau.

# Allgemeine Behrpflicht in Golland

Saag, 18. Mai. In ber zweiten nieberlanbifchen Rammes ift ein Antrag eingegangen, ber bie Ginführung ber allgemeinen Dienftpilicht forbert.

# Ernente Beichiefung Liffabons

Enon, 19. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) "Brogres" melbet aus Mabrid: Die portugiefifden Kriegofdifte haben ernent Liffabon befchoffen. Etwa 100 Berjonen wurden getotel, barunter mebrere Spanier. Der Strafenkampt dauerte den ganger gestrigen Zag an. Die Lage soll entgegen anderen Melbungen felt ern ft fein.

Albanien. Blunbernbe Banben in ber Umgebund von Balona.) Tem "Temps" wird aus Durasso berichtet: Mehret taufend Mann ftarte Banben erfcheinen in ber Umgebung Balona und plunderten alle umliegenden Dorjer, Laut einer Medung aus Rorin verliegen fünf italienische Truppentransports Brindifi mit ber Bestimmung nach Albanien. Die Berftarfund der italienischen Truppen in Albanien fei infolge ber fich fleiger ben Tätigfeit ber meuternben Banben notwenbig.

# Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 226

Barbesgüfilier:Regiment. Bul. Georg Bolf (Oberhöchstadt) ichwer verw. — Fül. Robert ubert (Kelfheim) leicht verw. — Fül. Andreas Beil (Ebdersheim) fallen. — Krgofr. Karl Alütsch (Wiesbaben) leicht verw. — M. Beter Dochgesandt (Hochbeim) gefallen. — Füs. Ifibor Treibel settenbach) leicht verw. — Filf. Josef Rifielbach (Wiedbaben) ver-ist. — Filf. Lorenz Bogel (Sindlingen) schwer verw. — Filf. ert Weitsch (Alimannsbanien) vermißt. — Utifs. b. L. Martin Schwedt (Biesbaden) an seinen Wunden gestorben. — Haf. Johann defelbach (Balfenstein) gesallen. — Haf. Heinrich Els (Connen-berg) verw. — Füs. Johann Weingartner (Biebrich) sawer verw. Bil. Theodor Feger (Fallenstein) verw. — Füs. Max Freh Sonnenberg) verw. — Füs. Emil Robert Dusour (Friedricks-der) verw. — Must. Georg Schenk (El3) verw. — Füs. Dugo Braefe (Biesbaden) gefallen. — Füs. Josef Staht (Winkel) bish. seim., geftorben.

Grenabier-Regiment Rr. 9. Gren. Jatob Roll (Girob) leicht verwundet.

Gufiller=Regiment Rr. 80. Bill. Jatob Steinbach (Griesbeim) leicht verw. - Ref. Ferbinand Benber (Beben) fdmer perm. — Argefr. Georg Graf Biebbaben) an feinen Bunben gestorben.

Infanterie-Regiment Rr. 81. Dust. Anton Edneiber (Gridhofen) leicht verw

Jufanterie:Regiment Mr. 97. Ginj Greim, Sanibal Wefener (Biesbaben) leicht verm Infanterie-Regiment Rr. 99.

Must. Louis Maas (Ems) aberm. u. zwar leicht verw. — Erf.Ref. Heinrich Rung (Rochern) aberm. u. zwar leicht verw. Leibgarbe-Infanterie-Regiment Rr. 115.

Barb. Joh. Schauren (Oberlahustein) schwer verw. — Garb. 30sef Teştus (Erbach) leicht verw. — Garb. Willi Huchs (Braubach) vermißt. — Garb. Erich Beder 4er (Bab Hombu aciasten. — Geir. Albert Marten (Wiesbaben) vermißt.

Landwehr-Anfanterie: Regiment Rr. 118. Behrm. Friebr. Türf (Ginn) vermißt.

Infanterie-Leibregiment Rr. 117. Ref. Bet. 30f. Becher (Simmern) ichwer verm. - Rrgefr.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 228. Must. Gg. Rif. Kappus (Cherurfel) feicht verin. - Must. Schubert (bochft) vermißt. - Must. 3ob. Rif. Betry 2er Scherebeim) gefallen. — Must Johann Matern (Bab Somburg) feicht verm. - Diet. Rarl Rauder (Somburg-Rirborf) leicht verw. - Must. Sch. Fr. Rit (Seulberg) leicht verw. - Must. Wilhelm Bruffarbt (Rieberreifenberg) feicht verw. - Must. Wilhelm Gottbarbt (Ellar) leicht verm. — Must. Johann Gobringer (Bommers-beim) leicht verm. — Must. Anton Reppel (Nieberwalluf) gefallen.

# Berluftlifte

tt.

tipe

ele

sten

TER

be:

世紀 日本

tese

Es farben ben belbentob fürs Baterlanb: Oberleutnant Forftmeifter Eugen Arfiger (Langenschwalbach). Wefreiter Briebrich Comebe (bochft) Gafilier Rarl Otto Bauer (Biesbaben Boppingen). - Lofomotivführer Rarl Benber (Biebrich). Mustetier Albert Rrudau (Baubusefchbach).

# Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Areus wurden ausgezeichnes. Oberftleutnant von Arent, Kommandeur bes Landfturm-Inf .-Bataillon Biesbaben. Leutnant b. L. Er. Jatob Schrang (Eftville).

Bionier-Unteroff, Karl König (Erbach) (1. Rlaffe). Unteroffizier Johann König (Erbach). Unteroffizier d. R. Wilhelm Schneider (Langenhahn). Unteroffizier Bolizeisergeant Roth (Biebrich).

# **Dermischtes**

Die luremburgifde Gefabr. Beim Durchmarich burch bas schöne luremburgische Land erreichten wir, — jo plau-bert ein Lehrer der "Tägl. Aundichau" in ihrer Unterhaltungs-beilage (Nr. 11) — nach anstrengendem Marsch kurz vor ber belgifden Grenze ein fleines Dorfden. Der freundliche Bfarrer bes Ortes lud einige Difiziere zu sich zu Tisch und gab so gut und viel, wie ihm möglich war. Tankbar wurde seine Gastfreundschaft angenommen. Das Tischgespräch brebte sich natürlich um den Krieg und Luremburg. Da sagte ber Bfarrer: "Meine Herren, Sie tonnen boch gar nicht bantbar genug fein, bag nicht auch Buremburg fich auf bie Seite Ihrer Feinbe gestellt hat." Lacheinb faben wir ihn an. "Ja, meine berren, es batte bann boch fclimm um Deutschland gestanden. Luxemburg batte feine 200 Colbaten an ber Grenge aufmarfchieren laffen, und bie gange beutiche Armee hatte fich totgelacht!"

Bauernblut Moman von Felip Nabot.

Rachbrud verboten. 21. Bortfehung. Ohne Arbeit fonnte er nun einmal nicht leben und überbied verfprach er fich von feinen Unternehmungen reichen Gewinn. An die Bor- ober Rachteile, welche feiner Deimat baraus atwuchsen, bachte er babei nicht; benn alle Arbeit und alles Schaffen war ibm nur Gelbitzwed. Diese Lebensanschauung batte er fich "brüben" angeeignet und gebachte fie nun auch in ber

heimat in Ampendung zu bringen. Als lodendes Biel ftand ihm immer ber golbene Bewinn bor Augen, ben ein Unternehmen abwarf, und nicht mit Unrecht nannte ibn Doftor Saller, eine vielgenannte Operette perfiflierenb: "Den Mann aus bem gol-

Unter feiner Sand wurbe in ber Tat alles, mas er anfafte,

Mit einer Energie obnegleichen betrieb er bie Arbeiten und gegen hundert Arbeiter und Sandwerfer maren beichaftigt, ben alten Ban ju berfüngen und ben Bweden bes neuen Belibers bienftbar ju machen. Die Funbamentierungsarbeiten jum Bau bes Eleftrigitatswerfes waren ebenfalls icon in Angriff genommen und allenthalben wurde mit einer haft gearbeitet, wie man es bter gu Lande noch nie geseben batte. Alles vollzog fich in faft belingftigenber Gile und niemanb, ber bies fab, zweifelte, bag bie große Sagerei icon im betbit, bas Eleftrigitatswert aber

noch por Binter eröffnet werben fonnte. Mifter Senth prütte bie Arbeiten mit einer Gründlichfeit, und gab feine Anordnungen turg, flar und bestimmt. Eine Wiber-rebe gab es ba nicht. Die Arbeiter fürchteten ihn, wie ein gebranntes Rind bas Beuer, und ftrengten ihre Rrafte in einer

Beife an, bag ihnen beständig ber Schweiß von ber Stirne lief. Als ber Ameritaner feine Infpettion beenbet hatte, bestellte er feinen Chauffeur mit bem Auto gur Mable und fuhr in Die Stadt. Er wollte für feine Tochter ein Bierd taufen und jugleich bie Angelegenheiten mit seine Lochter ein Berto taufen und zugleich bie Angelegenheiten mit seinem Bruber so rasch zum Abschluß bringen, daß Lizzie keine Zeit fand, ihm zuvorzukommen ober körend in den von ihm bestimmten Lauf der Dinge einzugreisen. Ihr den Bischof kamen bange, schwere Tage. Es gab Etunden, in denen sich der Wischofer vorlam wie ein zum Tode Berurtrifter dem der Richter und eine Grodenseise gemachtet

Berurteilter, bem ber Richter noch eine Gnabenfrift gewährt. Bie beimliche Tobesangft bor ber lebten entjeglichen Stunde be blich es ihn ba.

Rirchliches

Der Bapft empfing den Großmeifter des Malieferordens vor feiner Abreife; besgleichen ben Jesutiengeneral. - Karbinal Belmonie übernahm gestern feierlich bas Proteftorat bes Rapuginerorbens.

Gerichtsfaal

Bimburg (Labn), 17. Mai. (Straffammer.) Berichiebene Bauunternehmer von herborn und Iferlohn hatten fich jufammengetan, um bie Bahnhofenmbauten in Diffenburg auszuführen, ein Objeft bon über 600 000 Mart. Diefen Gewerbebetrieb in Tillenburg hatten fie bei ber Gemeinde nicht angemelbet, ob-wohl die lange Sauer der Bangeit — brei Jahre für ein fteben-bes Gewerbe ipricht. Die Straffammer vernrteilt beute jeden ber brei Angeflagten ju 360 Mari Gelbftrafe. - Der Lanbesbant-gehilfe Bilbeim M. bon Schabed hatte bon bem Renbanten ber Raffe einen Revolver jum Schube erhalten, als er eines Tages 4000 Mart nach einem benachbarten Orte bringen folite. Er lieferie diefen Revolver nicht wieber ab und nahm mehrere Kameraben mit in feine Bohnung, um ihnen einen "Tefching" ju geigen. Er gab bann Rari Burtharbt ben Revolver, und ale biefer bie Sicherung nicht aufbringen fonnte, nahm ber Angeklagte ben Revolber und ichon ging ein Schuf los bem Burtbardt in ben Ropf. Er ftarb baib barauf. Der Angeflagte erhalt einen Monat Gefänguis.

Bweibrüden, 18. Mai. Ein tragitder Borfall aus ben erften Tagen ber Mobilmachung beichaftigte bie Straftammer in einer Berhandlung gegen den 49 Jahre alten pen-fionierten Hittenvorarbeiter Jacob aus Kirkel, der unter der Anklage ftand, aus Fahrlässigkeit zwei Menichenleben ver-nichtet zu haben. Es war in den aufgeregten Tagen der Mobilmadung Anfang Auguft, als ber Angeflagte von feiner Gemeinde Rirfel aufgefordert wurde, Grend- und Bahufchutbienft an der ftrategischen Bahn ber Westpfalz zu übernehmen. dienst an der strategignen Babn der Aberhauf an Gewehr mit Jacob, der nicht Soldat gewesen war, erhielt ein Gewehr mit ausgepilanztem Bajonett und scharfer Munition, wurde an eine Eisenbahnuntersührung gestellt und hatte insbesondere auf den Berkehr der von Krefel nach St. Ingbert und Saarbruden ziehenden Kaiserstraße zu wachen. Schon zu Beginn seiner Tätigkeit zeigte sich der Wächter übereifrig und ausgeregt. In wichtigtnerischer Weise hielt er Juggänger und Gesighte an, die in oft nichts weniger als höslicher Weise zur Rede geftellt und verbort murben, auch wenn bie vorgezeigten Ausweispapiere durchaus in Ordnung waren. Auch von der Baffe machte er leicht Gebrauch. So ichog er einmal auf die Blobe Aunahme hin, im Walde ein Geräusch gehört zu haben, icharf nach der betreffenden Richtung hin. Ein andermal hielt er ein Muto an, beffen Infaffen fich einwandfrei legitimierten. Beim Beiterfahren des Antos rief ihm ein anderer Bachter zu: "Alleweil haft du Franzosen burchgelassen", und im selben Augenbite schoß Jacob auch schon. Einen Höhepunkt erreichte die Aufregung am 5. August. Amilich war an diesem Tage den Bahnwachen felephonifch ein feindlicher Glieger gemeldet morben, dann tamen Meldungen fiber zwei frangofische Auto-mobile, die eine Million Mart in Gold mit fich führten, ipater wurde mligeteilt, baß ale Beforderung biefes Goldes zwei Radfabrer in Betracht famen, endlich follte auf Spione in Radfahrer in Betracht kamen, endlich sollte auf Spione in Maurerkleidung geachtet werden u. a. m. Jacob batte an dem genanten Tage schon wiederholt Passanten der Kaiserstraße in schröffer Beise angehalten. Gegen 7½ Uhr abends kamen wieder zwei Automobile von der Psalz der. Mit gesälltem Gewehr hielt er belde an. Die Insassen forderte er auf, den Bagen du verlassen, trondem sie sich legtitmierten. Dem ersten Bagen enistig der Chausseur dans Behler, dem zweiten der Brauereivertreter Adolf Rip, beide aus Bingers brück. Sie wiesen eine Bescheinigung des Areisamies Bingen und eine Bestätigung des Bezirkskommandos Areuzenach vor, wonach sich beide mit ihren Arasiwagen in Saarbrücken zu stellen hatten. Trondem erklärte Jacob sie für vers briiden au ftellen hatten. Troubem erffarte Jacob fie fur ver-baftet, forderte fie auf, die Sande aus den Zafchen au nehmen und pormaris ju geben. In rubiger Beife verfucten bie Geft-gehaltenen ben Bachter von ber Echtheit ibrer Legitimations. papiere au übergengen, er war aber nicht au belehren, und fo ichritien die Beiden vor ihm ber, ber fein Gewehr entfichert und ichusfertig trug. Bibnlich frachte ein Schuß und ber Chanffeur malate fich in feinem Blute, er war fofort tot. Jammernd marf fich fein Begleiter über den Leichnam, rang bie Bande und rief: Bas baben Ste da gemacht? Als Antwort feuerte Jacob auf den zweiten Antomobiniten, der gufammen-fürzie und nach wenigen Stunden verichied. Als der gulebt Betroffene am Boben lag und fein Geficht por Comers ver-Getroffene am Loden lag und fein Gettalt bot Schaft der zog, sagte Jacob: Was, der lacht noch? und machte Miene, nochmals zu seuern. Den herbeieilenden Leuten erklärte der leichtsertige Schütze: Da liegen sie, mit mit können sie jest wochen, mas sie wollen, alleweil ist Krieg, ich knall' noch ein paar nieber. In der Berhandlung machte der Angeflagte gel-tend, er habe in ben Ericoffenen frangoffice Spione vermutet. Mis er fie etwa 180 Meter transportiert batte, habe ber eine Bewegungen nach der Sofentaiche gemacht. Daber habe er geglaubt, diefer wollte einen Revolver gieben und ihn totfchiegen, weshalb er felbft Weuer gegeben babe. Warum er

auf den zweiten Mann icos, kann er des Naberen nicht er-flaren. Der Bertreter der Anklage beautragte 21/2 Jahre Ge-fängnis. Das Urteil lautete auf ein Jahr und einen Monat Wefangnis.

# Aus aller Welt

Bubenbeim, 19. Rai. Die Leiche bes Steuermannes Rif. Barben, ber am Conntag vor acht Tagen bei dem Boots-unglud extrunten ift, wurde von den Steuerleuten Bret und Engelharbt aus Bingen hier gelandet.

Roblens, 17. Dai Der Minifter fitr öffentliche Arbeiten bat die Ronigl. Etfenbahndireftion in Caarbruden mit Borarbeiten fra eine rechtsfeitige Mofelbabn mit Anschluß an die Rheinftreden benuftragt. Die neue Bahn würde von Bullan nach Roblens

Banreuth, 19. Dai. Beute früh 6 Uhr wurde im Be-fangnishofe der Dienftfnecht Steger, der im Rovember v. 38. feine Dienftherrin Tietfch in Jodip fowie beren Mutter er-

mordete, hingerichtet. Salle a. S., 19. Dal. Der Artift Friedrich Schafer wurde heute verhaftet. Er hat die Frau des Geichaftsboten Prozel bier in ihrer Wohnung ermordet und beraubt. Schafer,

ber wegen Ranbes mit Buchthaus vorbestraft ift, ift geständig. Bremen, 18. Mai. Auf bem Bahnhof Rotenburg-bannover wurde im geftrigen Gilguge 95 im Abteil gweiter Rlaffe eine Frau mit fonveren Ropfverletzungen aufgefunden. Es liegt ein Raub-anfall vor. Die Unterfudung ift eingeleitet. Ein ber Tat verbachtiger Reifenber ift beute in Bremervorbe festgenommen worben.

# Aus der Provinz

Biebrich, 19. Mai. Die Bermunbeien aus bem Schlot unternahmen geftern einen Austfug nach Rubesheim und bem Nieberwald.

Rübesheim, 18 Mai. (Niederwaldbahn-Geiellschaft.) Bon der gestrigen Generalversamntung in Berlin wurde die Schaftung von Borsugsaftien durch Jusabsung von 10 Prozent am die Stammaktien der ichlossen. Die Borzugsaftien erdalten ab 1. Januar 1915 ab vorweg vier Brozent und baden das Anvecht auf Nachzahlung einer Tivideltübig gebliebener Tividenden; außerdem erdalt zede Borzugsaftie von 500 M. Bernwort zwei Stimmen. Ein Africade mit einer Stimme gab gegen die Beschüffle Brotest zu Brotolost. Der Dampierversehr wird ausz eingestellt. Die Anlegebrücke in Asmannsbausen in günflig für 6000 M. verkauft. Aus der Stonfursmasse des illichtigen Bankers Litenthal, ans der 3 Prozentenansteinnen, hat die Gesellschaft innerhald vier Bochen noch 2000 M. zu erwarten. Man glaubt mit swigendem Prembenversehr rechnen zu können, da viele Vernundere in der Eegend untergebracke sind.

Rieberlahnstein, 19. Mai. Auf ber Strede Nieberlahn-ftein-Roblenz verfehrt ab 17. Mai neu die Triebwagenfahrt Ar. 2136. Nieberlahnstein ab 9.30 vorm., Koblenz Hauptbahnhof an 9.38 libr porm.

Bom Rhein, 19. Mai. (Rheinschiffabrt.) Bfingftfonntag nimmt die Rieberlanbifde Dampfichiff-Reederet ihren Commerdienft auf, ber wie im vergangenen Jahre burchgeführt wird. In ben täglichen Schnellfahrten 9.20 Uhr vorm. und 3.30 Uhr nachm. ab Rainz verkehren die Doppelbeddampfer "Billem III.", "Bilbelmina" und "Chriemhilbe". An Sonntagen findet die erste Absahrt von Mainz morgens 7 Uhr statt; außerdem bietet sich an diesen Tagen, neben den vorerwähnten Schnellbenntern bampfern, noch um 1 Uhr mittags Gelegenheit zu einer Rhein-fahrt von Mainz bis St. Goarsbanfen und zurud. — Die Koln-Dulfelborger Rheindampischiffahrt läßt an den beiben Bfingtfeiertagen in ber Gilfahrt nadmn. 5.40 Uhr ab Bingen nach Mains ben betreffenben Tampfer, außer mit ben im Jahrpfan angegebenen Stationen, auch mit Geifenheim (Abfahrt 6.05) und Deftrich-Bintel (Abfahrt 6.25) berfebren.

Mus bem Untertaunusfreis, 19. Mai. Der Manlund Klauenseuche wegen werben folgenbe Biehmärfte aufgehoben: in Remel am 25. Mai, in heftrich am 27. Mai, in Weben am

Frantfurt a. D., 20. Dai. (Stabtratemahl.) Die Borlung jur Erfagwahl für ben berftorbenen Stabtrat Dr. Rirchbeim, Die Frankfurter Sandwerfer erwarten, daß bei biefer Wahl endlich ihr Bunfch erfallt werde, und man einen Mann in ben Magiftrat ichide, ber auch die berechtigten Bunfche bes Sandwerferftanbes fenne und vertreten tonne. Es fei ein Aft ber Gerechtigfeit und Billigfeit, bag ber Mittelftand, bas Sandwerf und die Gewerbetreibenden im Magistrat einen Sit befommen. Wer es als Stadtverordneter mit biefen Erwerbsgruppen ehrich meine, moge bies burch bie Tat zeigen und einen Fachmann mablen. Die Mergteforreipondens bringe jum Ausbrud, bag ein Argt ale befolbetes Mitglied bes Magiftrate gewählt werben moge; man folle biefen Bunfch berudfichtigen, obgleich bie Stabt Frantfurt ichon einen besoldeten Stadtarst babe. Aber man folle auch bem Mittelftanb und bem Sandwert bas nicht vorenthalten, was ihm guftebt. Dies fei der einstimmige Bunich ber gefamten Grantfurter Sandwerfer.

Brantfurt a. DR., 19. Mai. (Der Apfelwein wirb teurer.) Bunt Grantfurter Acpfelweingroffeltereien machen befannt, bag von Donnerstag für Mepfelwein ein Breisaufichlag von 2 Biennig für bas Liter bei gafbertauf und von 3 Biennig

ja, ift's benn war, bag - bag bu ben herrenwald vertauft - und 's Biech - und b' Röffer?"

Mit einem Mud wandte fich ber Wildhofer herum, und sagte höhnisch: "So reben die Leut bavon? — Ra, laß fie nur reben! — Die Beit wird's zeigen, wie's auf'm Wildhof ftebt. Mußt halt warten, Steiner, und bich's Barten net verbriegen Iaffen!"

Aber der Steiner merkte, wiedel es geschlagen hatte. Borsichtig zog er sich zurück. "Ja mein — ich will ja nichts g'sagt haben", erwiderte er. "Ich dab ja bloß g'ragt! — Und d' Leut reden manchmal so schichts Zeug, daß es net z'glanden ist. — valt ans Reid, weißt! Aus Reid! — Der Amerikaner, dein Bruder, felbiger foll ja fteinreich fein. An bem wird ber Bilbhof einen guten hinterbalt baben, gelt ja?"

Muf biefe ichlau gestellte Grage erhielt ber Steiner feine Antwort. Er fab, wie fich bas Geficht bes Bilbhofers verfinfterte und jog feine Schluffe baraus. Bebachtig erhob er fich, jeste feine erloschene Bieise in Brand und fagte: "Rachber geb' ich halt wieber beim! — Die Rosel wird schon blarren, wenn ich ihr sag, daß ich ben Balbl nicht getroffen hab! Na — foll fie halt pfarren! Alfo Abieu, Bilbhofer - und nichts für ungut!"

"Abien, Steiner! — Ich nehm bir's net übel, bag bu gehft. Meinst halt, ber Wilbhof konnt' im nächsten Augenblid einfturzen — und ba willst bich beigeit in Sicherheit bringen, gelt?"

"Aber Abam, Abam — was fagft bu für Cachen! — Ret wahr ift's, was b' Leut fagen! Die tun ja lügen wie bruck! — Aber wenn ber Balbl net will, was fann ich benn ba machen?"

"Red' halt felber mit ihm!" "Tas will ich mir erst überlegen! — Jest ift's mir aber beiß 'worben, sapperlott! Da muß ich, eb ich mich auf'n Weg gum Steinhof machen tu', ein paar Glas Bier trinken — brunten

im Torj. Kommft auch mit?" "Rein!" Dann abieu, Abam!" Er ging ins Dorf, weniger bes Durftes wegen, fonbern weil er Erfundigungen über ben Bilbhofer einziehen wollte. Ale er

gegen abend ein wenig angeheitert ben Beimweg antrat, wußte er, bag ber Bilbbofer vor bem Ruin ftanb. Beht wer batt' bas geglaubt!" munberte er fich. "Der arme Menich banert mich! - Aber ber Balbl, ber Balbl tann nichts bajur! - Das ift ein nobler Menich! - Und meine Rofel will ben Balbl haben, und wenn er ein Bettelmann ift. - 3a, was tu ich benn, was fu ich? - Das Mabl tut fich ein Leib an, weim fie ben Balbl net friegt. Bas tu ich? - 3ch fann ihr ben Balbi bod) net faufen wie ein Dodenmanbl (Buppe)! - 3d fenn

Das Urteil ber Leute, Die fleinen Rabelftiche, Die man ihm verfeht, beachtete er nicht; bafür war er immer gu hoch fiber

thnen gestanben. Aber bas Ericheinen bes Steinbauern berarfachte ihm eine unbehagliche Stunde. Diefer ericbien eines Tages unbermutet auf bem Bilbhofe und verlangte Auffchluf über bas bereinbarte Deirateprojett; aber nach rechter Bauernart rudte er nicht gleich mit ber Cache beraus, fonbern iprach vom Better, von bem hagelichlag, von ben Fruchtpreifen und bon ben boben Steuern.

Der Bilbhofer Heg ibn gewähren und fam ihm feinen Schritt entgegen; es nuiste ja boch nichts mehr, fich in weitere Unterhandlungen über eine verlorene Cache einzulaffen.

Beim gweiten Glafe Wein ichob ber Eteinhofer Die Bfeife bom rechten in ben linten Mundwintel, blingelte ben Bilbhofer an und sagte: "Und der Balbl — was macht benn ber? Du, wie mein Mäbel von seiner Krankbeit g'hort hat, hat sie zu heulen angesangen und 'plärrt und 'plärrt, daß mich's erbarmt hat. Ift er wieder g'sund, der Balbl?"

"Bie ein Gifch im Baffer", fagte Sochgruber. Ihn freute es, ben alten Buche in ber Falle gappeln gu laffen.

es, den allen guchs in der gatte zappein zu tappen. "Nachher könnten wir ja die Sach wieder bereden — wie g'sagt, die Aosel lächt mir keine Rud' net. Was meink denn, hat's seine Richtigkeit zwischen der Rosel und dem Bakt?"
"Ja, schau, Steiner — das weiß ich net! Da mußt schon den — den — na, den Bud'n selber fragen."
"Ba—aaas?" Der Steiner dehnte das Wörtlein, als ob es einen Meter lang wäre und borchte auf. Etwas im Klang von Bachgrubers Stimme lagte ihm, daß dier nicht alles in Ordnung

Sochgrubers Stimme fagte ibm, bab hier nicht alles in Orbnung fei. "Ja - was ift benn g'icheben, Bilbhofex?" 3d bab ben - ben Bub'n aus'm Saus gejagt. Barum

ich's getan hab, das mußt ihn felber fragen. Bielleicht fagt er's bir — vielleicht auch net! Und ob er deine Rosel heiratet oder net — das wird auch er am besten wissen." Und voll Jorn und Bitterfeit flief er bervor: "Er fist ja britben auf'm Blabenhof ba fannft ibn treffen!" Der Steinhofer lief bor Staunen und Schreden beinabe

feine Bieife fallen. "D mein — o mein — jest fo was! — Bas wird meine Rofel fagen? — Die ift ja rein verschoffen in ben Balbwin! - Die wirb mir verrückt, wenn fie ben Bub'n net friegt! - 3a, was fang ich benn an, mas fang ich an?" Der Bilbhojer gudte bie Schultern, ohne Antwort gu geben und trommelte mit ben Fingern auf ben Genftericheiben.

Der Steiner blingelte gu bem riefenhaften Mann binilber und faft ichen flang feine Frage: "Du ich bab ba eine Glod'n lauten boren — ja, es geht ein fo furiofes Wred um im Land für die Flasche eintritt. Als Begründung werben der dauernd gunehmende fierte Berbrauch von Aepfelivein, der zu Erfahläufen ju hoben Preisen gwang, und eine wesentliche Betriebsverteuerung

Eronberg, 19. Mai. Bring Joachim von Breugen ift aut der Durchreise vom weillichen nach bem öftlichen Kriegsschauplab beute Morgen aut Schlof Friedrichsbot eingetroffen, um dem Bringen und der Beinzessin Briedrich Rarl von Deffen einen furgen Befuch abzustatten.

Limburg, 19. Mai. Den Ernft ber Lage in Italien be-leuchten treffend folgende Beilen, Die bem "Raif. Boten" von geschätter Seite jur Berfügung gestellt werben: "Allesanbria (Biemonte), 14. Mai 1915. Wegen ber brobenben Kriegsgesahr mußten alle beutschen Professoren mit ihren Stubenten bie Stubienanftalt ber Ballotiner in Mafio berlaffen, fobag bie gange Anfialt, welche gu großen Soffnungen berechtigte, gefchloffen werben mußte. Tem Leiter ber Anftalt, B. Max Rugelmann, wurde mitgeteilt, baß auch er Italien verlaffen muffe, fofern er fich nicht einer Befangemehmung nach ber Kriegserflärung aussehen will. -Der größte Teil bes Bolles - ja felbit bie meiften Difigiere bes italienischen Beeres - find gegen einen Krieg. Mit großem Biberwillen folgen bie Referviften und Landwehrmanner ihrer Einberujung zu den Baffen."

Landiagserfagwahl

Sochheim, 20. Mai. heute vormittag 10 Uhr versammeln ich bahier im Saale "Bum Beihergarten" die liberalen Babl-manner bes Landfreises Biesbaden und bes Kreises Dodit gur Bornahme ber Bahl eines Abgeordneten für bas Preuß. Abgeordnetenhaus. Die Wahl vollzieht sich im Zeichen des Burgfriedens. Die Wahlmänner der Zentrumspartei und der Sozialdemokratie sind nicht erschienen. Einziger Kandidat ift Derr Justizeat Dr. Häuser aus Frankfurt a. M., Witglied der nat. liberalen Bartei. Seine Wahl als Abstracken der Auflicht eine Bahl als Abstracken der Bah geordneter wird einstimmig erfolgen. — Nach ber Bahl ber-fammeln fich die Bahlmänner zu einer Bestrechung und zu einem gemeinschaftlichen einfachen Mittageffen in ber "Burg Ehrenfele".

# Aus Wiesbaden

Reine Musbehnung der Laubfturmpflicht

In der letzten Zeit ist abermals ein Gerücht aufgetaucht, wonach die Landsturmpflicht in Deutschland auf döbere Jadrydinge ausgedehnt werden sollte. Wie wir erfahren, trifft dies nicht zu. Bielmehr dat die deeresderwaltung nach wie der nicht die Absicht, das bestehende Landsturmgeses

Umgehung von Sochfipreifen

Amilich wird mitgeteilte: In wiederholten Fällen sind Umgehungen der Höchstpreisderordnungen, die in die Form einer sogenannten "kombinierten Offerte" gesteidet sind, par Kenntnis der Bedörden gesangt. So wird a. B. Alfsuper zum suläsisgen Höchstpreise angedoten, daran iedech die Bedingung für die Känter geknüpst, dagegen Jins zu einem Breise zu übernehmen, der den Markipreis um etwa 70 M. überschreite In gestigerigen Döchstpreisen. Da für Zinst ein Döchstpreis nicht sestgeset ist, so ist an sich niemand gehindert, 70 M. über den Markipreis zu sordern. Durch die Verschabung deider Geschäfte zu einem einheitlichen soll aber die Uederschreitung die Döchstpreise für Alltsusser verschaften der der die Uederschreitung der dochstreise durch inrobinastan, ebenso wie das Umgeben der Söchstpreise durch Fondennen sind inrobinasta, ebenso wie das Umgeben der Söchstpreise durch Ernbern von Brootsionen, durch ungewöhnliche Spesenderrechnung oder durch das Verlangen gleichseitigen Anfanis von Vertigiabrisaren oder gleichseitiger Lieferung von döchstpreissischen Waren unter dem Markivreis. Wie das Obersommando mitteilt, wird die Staatdanwaltschaft mit der Einleitung des Stratvergabrens in derartigen Fällen beauftragt. Strafverjahrens in berartigen Gallen beauftragt.

Mugemeine Driffranfentaffe

Allgemeine Oristrankentaffe
Gestern abend sand im keinen Saal zur "Bartburg" die erke
ordentliche Situng des Jahres 1915 des Ausschuffes der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse int. Die Sigung nurde gegen
9 Uhr von dem amtlich bestellten Bortipenden des Bortkandess der Kasse,
Seren August Jedel, erdsinet. Das Andenken des so nobylich verkordenen seitherigen Bortipenden des Ausschuffes, deren Sally Bacharach, wurde durch Erheben von den Sigen geehet. Dieraut schrift man
zur Renwahl des 1. Bortipenden und zweier Stellvertreter, aus welcher
derr Geschäftssährer Bauer, als Bortipender und die derren Dans
is den und Desse als Stellvertreter bervorgingen. In Bestistern wurden
die Gerren Bern hardt und Billing bestinmt. Sodann wurde
nach Berleiung des Brotokolis der legten Sizung zu Vunkt. Ihre dasschung, Kunadmae der Rechnung des Borgahres geschritten. Serr dauptkassenzugen bahin ans, das stellvertretender Geschäftssäderz, ersämerte in klarer,
amikaulicher Weise den vorliegenden Geschäftssäderz, ersämerte in klarer,
amikaulicher Weise den vorliegenden Geschäftssäderz, ersämerte in klarer,
amikaulicher Weise den vorliegenden Geschäftssäderen, ersämerte in klarer,
amikaulicher Beise den vorliegenden Geschäftssahr 1914 in doppelter Hinsichtung
des Z. Buches der Krichsversicherungsvernung aufgenommen. Man sei aber dei der Ausahnen, das der geschlichen Bortchriften auf Schwierisseinen mit den Tienssderichaften gestoßen, welche die Gedust häten und Schwierisseinen mit den Denmenschäftssäder nur die dare Brobe gestellt hätten. Die allgemeine Annadme, das durch die Berticherung der Dienstdoten die Krankenkasse, das durch die Berticherung der Diensschen zu ge-est habe. Benn durch sehalt war der der derhen der Diensschen der des dariten der übergen Vasserra fed vernalaßt geschen dade, den Kantur perpilegungsfah für Dienuboten ab 1.4.14 berabzujegen, is jet Diejes im Interesse ber übrigen Kassenmitglieber mar zu bedauern gewesen. Dierburch sei ber Kasse ein bebentenber Beitragsverluft entstanden. - 3m übrigen ift bie Geschäftslage der Kusse im berflossenen Geschäftslage der feine günstige gewesen. Der Krieg nahm eine Wenge Mitglieder tort; die Kransensisser war gegen das Borjahr dedeutend gewachsen und die ganze ungünstige Lage des Wirtschaftsmarkes dellete auch wieder auf die Kasse. Wenn man aber erwäge, daß die Kasse sie für die ja mit Reichsgeses vom 4. 8. 14. beseitigte, aber mit Genehmigung des Magistrats

boch wieder eingeführte Familienversicherung allein 87 000 MR. boch wieder eingesubrte Familien ber i iche Familienhilse ohne Zusableistungen dermasgabt dabe, und daß sie diese Familienhilse ohne Zusableistungen durckführe, so kame man zu dem Ergehnis, daß tros des Tesizits des Borjahres die Geschäftslage der Kasse doch noch eine betriedigende zu nennen iei. Ob sich allerdings die Familienversicherung auch sernerdin noch ohne Erdebung von Zusabeiträgen durchsichten lasse, sie sehr fraglich. — Als ein bed auerliches Zeichen wurde seizestellt werden, daß von 1227 beantragten vertrauensdezislichen Nachuntersuchungen der über drei Biertel die Arbeitssähigkeit des Erfranken sestgestellt worden sei. — Die Witaliederhemennn ervah einen Sächsmitaliederseitand von 30 659 und Biertel die Arbeitsfähigseit des Erkranken lesgestellt worden ser. — Die Witgliederbewegung ergad einen Höckstellt worden son 30 659 und den geringsen mit 23 611 Mitgliedern. — Der Rechnungsadschluß zeigte eine Einnahme von 2 053 868 N. und eine Ausgade von 2 002 485 N., sodaß am Schluß des Jahres ein Kassendend von 51 382 N. seigestellt wurde. Die Reineinnahmen der Kasse beliefen sich auf 1 184 895 M., die Reinausgaden auf 1 221 445 M. Ergibt einen Aussell von 36 549 M. Behandkung 186 811 M., Argnet und Heilustell 115 591 M., Krankengelder 126 433 M., Hamet und Heilustell 115 591 M., Krankengelder 126 433 M., Hamet und Heilustell 115 591 M., Krankengelder 126 433 M., Hamet und Heilustell 115 591 M., Krankengelder 126 433 M., Hamet und Heilustell 116 595 M., krankengelder 126 433 M., Hamet und Heilustell 116 595 M., hie Mart, andere Ausgaden (Verwaltungskolen persönliche 106 285.40 M., sachliche 25 012.70 M.) 217 628 M. Hir Redenkungen wurden verausgabt 32 195 M., dawon allein 2470 M. sür Kriegswochenhise sie Serickerung der Dienskolen und gab der Kussührungen des Herrn Ernft anschließenden Besprechung besprach ein Ausschuld. Daß sied endlich die Serickaten mit der Tatsach des Berschenzitation die Kasse hoten absinden und nicht immer wieder des Berschenzitäten die Kassen der Kasse und der Kassen der Kassen der Kassen der Kassen der Kassen des Kassen der Kassen der Kassen der Kassen des Kassen der Kassen der

figenden des Krieges — und der damit eingesogene Burgfriede — au einer Einframa nicht dabe sühren konen, iddas wieder des Disse des Krieges — und der damit eingesogene Burgfriede — au einer Einframa nicht dabe in Anforuch genommen werden, müssen, welches sodann einen Borstipenden deskellt dabe. Teie Borgönge seine im Interesse der Kassen und bosse Eries Borgönge seine im Interesse der Kassen und bestellt dabe. Abei das hierin recht dab Wandel geschaften werde.

Meder den von einem Redner vorgebrachten Bunsch, den Kriegskeilsnehmen auch jeht noch Gesegenbeit zur freiwilligen Beiterverscherung in geben, wurde nach längerer Besprechung beschlossen, ihn dem Borgind als Material zum weiteren Besinden zu überweisen. Der Gedanste des Redners, daß est einsach vaterländische Blicht der Kasse sie, den kansen der Kanskenverscheiter Kriegsteilnebmern in jeder weitmöglichten Beise zu besten, wurde nicht abersannt, jedoch mäßte man, so wurde von mehreren Ansächnsmitgliedern erwähnt, auch behenken, daß Ceseh und Sahung zwei Pinze seien, über die man so ohne weiteres nicht binwegtüme. Ans der Bersammlung derans wurde sodann betont, daß bei der seigen ungänstigen Weischtläsage der Kasse es unmöglich sei, dies die nach geban bestont, daß bei der seigen ungänstigen. Men gelieden werde sodann betont, daß bei der seigen ungänstigen und bem Schaft des Kriegsfüssons über an der Ansächen noch verschiedene Kedner des Fiste und Sider der Kriegsfüssons der von Landtrankentallen im Tienstbeten und die Tienstboten und die Tienstboten und der Tienstboten und der Tienstboten und der Tienstboten der Greichtung der Fahre der Kansen der Sichen und der Tienstboten und die Tienststeilne der Kriegsfüssen Berbaupt eingekend bei vorwehre Berichtungs der Ansächnische der Kriegsteile der Kansen der Ansächnische der Gesen der Lieussen Schaft der Kriegsfüssen gene Kriegsfüssen zu der Schaft der Berühen und der Tiensten der Kriegsteilen der Kriegsberichtung der Ansächnisch der Kriegsberichtung der Kriegsberichtung der Kriegsberichtung der Kriegsberichtun

Stadt. Seefifdwerfauf

Bir machen barauf aufmertfam, bag ber ftabtifche Geefifchverfauf in ber fommenben Woche nicht wie ablich am Dienstag, fonbern am Mittwoch ftattfinbet.

# Darf man fich mit bem Gifernen Rreng fdmilden

Im Bublifum ift noch vielfach bie irrige Meinung berbreitet, bag bas Giferne Rreug in feiner Form als Schmudftud getragen ober fonft verwandt werben burfe. Mittelfungen in ber Tagespresse haben, so schreibt die "Uhrmacher-Boche, Leipzig", bagu beigetragen, biefen Irrtum gu ftarten, und baraus erwichft bem Ebelmetallgewerbe, bas ohnehin ichon burch den Krieg ichwer geschäbigt ift, insbesonbere unseren Uhren- und Goldwarenhandlungen, ein großer Schaben. Bie liegt bie Sache rechtlich? Berboten ift bas unbefugte Tragen von Orben und Ehrenzeichen, also auch bes Eisernen Kreuzes, und zwar auch in Berkleinerungen ober auch veranderten Bormen, Die aber geeignet find, Berwechselungen hervorzurusen und ben Glauben zu erweden, als ob der Träger bas Kreus im Kampfe erworben habe. In welchem Stoff fie bergestellt find, ift gleichgiltig: auch bas Geschlecht und Alter ber Trager fpielt feine Rolle. Golde Rachahmungen tonnen swar verlauft, aber nicht getragen werben. Anbers liegt es mit ben Schmudftuden, in welche bas Giferne Rreus fo berarbeitet ift, bag febermann leicht fieht, bag es fich nicht um ein verliehenes Kreus sum Tragen handelt. hierber gehören Kreuse

in Brofder- ober Anhangerform, auf Armbanbern, auf Cob. m. Silbergerätschaften ufw. Die Berwendung bes Gifernen Krep in biefer Beife ift gestattet und folche Schundftude burfen ohne Bebenten öffentlich getragen werben. Das gilt auch Areugen, in welche Emaillebilber Berftorbener eingearbeitet f ober bie mit Krangen von Ebelmetall umgeben finb. 3m Berteil, hierhin ift ein finniger vaterlanbifder Schmud, ber an be große Eifenzeit erinnert und ber eine Sulbigung an unfere Artenim Gelbe und ihre glangenben Baffentaten barftellt, su feben Unfer Bolt foll biefe Rreuge tragen als Beiden ber Begeifterung, ber vaterlanbifden Befinnung, als ein ichmudgewordenes Gebicht!

Beförberung

Derr Theodor. Wandt, Cobn bes Derrn Bribatier Deinrich Bank. Abelheidstraße 87, hier, wurde jum Leutnant besörbert.

### Mus der Entwidlungogeschichte der Rurgichrift in den nentralen Staaten

Ueber biefes Thema wird in der Stenographiefduse Stolze Schm (Gewerbeschusgebäude) Freitag, den 21. Mai, abends 9 Uhr ansangen ein Bortrag gehalten. – Auch Richtheiucher der Schule haben freien Zutrin

### Bohltätigleit&:Rongert

Die Bfingfttage fteben bevor; morgen Freitag findet bas Konzert zum Besten der erblindeten Arieger im großen Saale des Kurhauses statt. In der erwachenden Pfingstreude set dieser Freitag ein Lichtblid für die erblinde ten Krieger, d. h. für die Zwede des Baterländischen Konzertes! Kommt und helft! Dieser Rus erschalle heute wiederum und recht, recht nachdrücklich. Kommt und helft, damit der Saal sich fülle ohne Lücke. Die Preise sind 5, 4, 3, 2.50, 2, 1.50 und 1 .M., also sür jeden annehmbar. Und viel wird geboten, erste Kräfte, erste Werke wirken mit. Bürger und Gaste, Gaste und Bürger Wiesbadens, kommt und helft! Keiner fehle! Möchte auch Biesbaden zeigen, daß es für die Bu-funft der Unglüdseligen, der blinden Krieger, ein Gerz und das Bestreben hat, jener Zufunft zu bessern. Sind doch diese Unglücklichen stets von fremder Silfe abhängig, wo sie steben, wo sie geben, ihr ganzes Leben lang. Und fremde Silfe in tener! Selft alle mit, seid eifrig im Werben für das Konzert, in dem kein Plat srei bleiben dars! Das reiche Wiesbaden darf nicht hintanstehen. Kommt und helft!

# Theater, Kunft, Wissenschaft

Rönigliche Schaufpiele

Fran Bebefind-Rlebe bom Daffelborfer Stadttheater gab gestern in "Gigaros Dochseit" bon Mogart als Anstellungsgaft gestern in "Figaros Dochzeit" von Mozart als Anstellungsgan Gräfin Almaviva ihre Bistenkarte ab. Eine gar seine Karte: Eltenbeinkarten, Goldrand, Silberinitialem. Zwar blüht die zarte, sympathiste Stimme nicht mehr in jugendlichem Glanze, die Höhe ist nicht ohne Grenzen und wird nicht ohne Vorsicht behandelt, — aber die Tondisoung ik einvanddrei, der schlause, ausgeglichene Sopran ist durch vollendeten Tonaniah seder schwallenden Krastentsaltung sähig, wie er im Lyrischen lüßelten Wohlland spendet. Kein Trompetenton, der sein Lied hinaussichmettert und der deshalb in der immerhin gefährlichen Ausbarschaft Kreichielde – Kohnen — de Garmo — Krämer einige Midde Nachschaft kreichielde – Kohnen — de Garmo — Krämer einige Midhe hatte, durchmedien vorsignen: aber dewundernsvorrt die innere Anteilnahme und Intelligenz, mit der die Künillerin sich in die poetischen und muzikalischen Schönbeiten der Mozartweisen versenkt, mit Mozartischer Keindeit, Weichbeit und Säsigseit der Tongebung. Die elegante Hühnenerscheinung und die vornehme Edielbegabung entsprachen allen Antorderungen, die an "euspsindsam schone seelen" jener Bodyseit zu kellen sind. Unsere eindeimischen Krätte besanden sich in bester Stimmung und boten ihr Bestes. Dere Bod nen als debender und elastischer "Figaro", der auch stimmlich die nötige Leichtigkeit entsaltet, derr de Garmo als eleganter Erot, Fran Krätte besanden sich in bester Stimmung und boten ihr Bestes. Dere Bod nen als Gusander Went, Fran Kriste besonder ind elastischer "Figaro", der auch stimmlich die nötige Leichtigkeit entsaltet, derr de Garmo ihr Krigentenvallt iegendereich wie immer und über Gern Kedus Kogie sann man mar Guselfagen

"Refibenstheater. (Spielplan-Aenderung und Ergänzung.) Samstag: "Im bunten Rod". Sonntag: "Maria Therefia". Montag: Bum lesten Male: "Als ich noch im Flügelfleibe. . ."

Bam legten Male: "Mis ich noch im Flügellleibe.

Resibenstheater. Das mit Beisalf aufgenommene neueinschiebene Lustviel "Im bunten Rock" gelangt Samstag nochmals zur Auffahrung. Am Sonntag (erster Freiertag) wird das so erfolgreiche Lustviel "Maria Ideresia" wiederholt. Montag (worter Freiertag) wird "Als ich noch im Flügesseide. " zum legten Male gegeben. Am Dienstag (dritter Freiertag) sindet die legte Biederholung der Komödie "Die einstagen Brüder" sant, mit Lände Heinfa als Garth. Bu dieser Borstellung sondell als auch zu den Borstellungen an den beiden Freiertagen haben Tupend- und Fünfzigersarten Gättigseit obne Rachzahlung.

\* Rurhaus. Bei gunftiger Bitterung finbet morgen Greitagabend 8 Uhr im Abonnement im Rurgarten Militar. ausgeführt bon bem Musifforps bes guft-Art.-Regis, General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Rr. 3 aus Mainz unter Leitung bes herrn Obermufifmeiftere Julius Rlippe fintt.



Verwendet Kreuz-Pfennig" Marken euf Briefon, Karten usw.



mich nimmer aus in der Welt! - Ich weiß gar net, was ich

tun foll!"

Ta kam ihm endlich ein rettender Gedanke. "Zeit will ich mal rechtschaffen mit der Rosel reden", sagte er. "Bielleicht treib ich ihr die Muck'n aus dem Kopf! — Herrschaftsarn und Kanonen, 's gibt doch noch saudere Manusbilder g'nug auf der Welt! Muß es benn grab ber Balbl fein?"

Diefer Gebanke beschäftigte ibn, bis er feinen Sof erreichte. Rosel fam ihm schon entgegen. — "Jest sagt's mir nur gleich, Bater: Bas habt ihr ausg'richtet?"

Bornig brach er tos: "Rir bab ich ausg'richt! Der Bilbbofer fteht vor der Gant! — Der Balbl ist ein armer Teufel und —"

Mir liegt boch nichts am Wildhofer feinem Gelb!" rief Wosel und fing zu schluchzen an. "Ich will ja grad den Bald! Beil ich ihn soviel lieb hab! — Und ich nehm ihn und wenn er net amal ein bemb auf'm Beib bat!"

Ro, no, no!" mabnte ber Steiner, "mur net gar fo bibig! Man ift d' Suppen net fo beiß, wie's tocht wird! - Erft reden mir noch fiber bie Sach!"

"Ta brancht's net viel s'reben, Bater! — Wenn ich ben Balbl net frieg, nachher geh' ich ins Baffer!"
"Schaf bumm's!" ficherte ber Bauer, "bei uns im Dinterland

gibt's ja gar fein fo tief's Baffer net!" Dann heirat' ich unferen Knecht! Auf ber Stell weg beirat

'ich ihn! Tann ift mir alles eins!"

Da wurde aber ber Bauer wild. "Du narrifch Luber bu!" rief er, "glaubst bu benn, ich geb meinen schonen Sof und mein Rind fo einem Lumpen? Der berfauft mir in gebn 3abr ben ganzen Sof! und g'iellen ift er auch icon, ber Tropf! Beil er g'ftohlen bat! — Ra, na, ich bant icon für io ein'n Chwieger-john! — Lieber ichlag ich bich auf ber Stelle manstet!"

Rose war faseweiß und wankte. "Jesus, Maria! — ist's wahr, daß — baß ber Knecht g'sessen ift?"

"Freilich ift's wahr! - Sei g'icheit, Rofel, fuch' bir ein'n anbern! - Romm, jest reben wir 3'fammen fiber bie Sach!"

Aber Rosel borte nur mit halbem Ohr. Sie florete mit entseite.: Augen ins Leere und dachte: "Ich seh keinen Weg nimmer — was tu ich? was tu ich? — Ach, der Baldl, der Baldl! — Bu bem geh' ich!"

Cie wollte ibn auch besuchen, aber ibr Bater litt es nicht, bağ fie fich ibm "an ben Sals warf" und suchte für fie nach einem andern Brautigam. Aber er fand keinen. Die Sache hatte irgend einen Safen und er fonnte es nicht verfteben, bag bie plojel feiner wollte. Lag es am ihren roten Sagren - ober weil fich die Leute an der Berlobung mit Baldwin ftiegen? - Sie Schließlich hatte er bie Geschichte fatt und überließ es Rosel

felber, fich einen Mann gu fuchen.

Aber auf den Bildhofer war er wütenb, weil er ibm einen Strich burch bie ichone Rechnung gemacht batte.

Der Wildhofer batte feine Abning davon, und wenn er es auch gewußt batte — es ware ihm gleichgiltig gewesen. Er hatte feine Beit, fich um fleine Tinge zu fümmern, wo fo Großes auf bem Spiele ftanb.

Er erwartete ben Feind und wußte, bag er fommen wurde; er wollte mit ihm fampien, wollte mit ihm ringen wie ein Riefe, obwohl er waffenlos war. Seine beste Baffe, bas Recht, war ihm langft gerbrochen. Aber er batte feine beiben Arme, feine Faufte - bas waren eberne Sammer, waren eiferne Bangen. Wer swischen biese geriet, war verloren!

Bieber berging eine Boche, ohne baf ber Berhafte erichien. Mabnbriefe fiefen ein, Rlagen von Sandwertern, Die um ihr fauer verbientes Gelb baten; er gablte fie von bem Reft feiner Barichaft. Denn bieje armen Teufel follten nichts verlieren. Anbere Glaubiger waren ungebulbig, brobten mit Gericht und Iwangsvollstredung - er warf bie Wifche gornig ins Fener. Aber damit schuf er sich keine Rube. Das erschien ihm so, als ob ein Ebekvild die Meute der flässenden Sunde mit einem Stofe bes Geweihes ober mit einem fraftigen Suffchlag bon fich abschüttelt - fie tommen immer wieder und gerfleischen es, bis bas Bergblut fließt.

Inzwischen fing es zu herbsteln an, aber es war ein armer Derbst. Der Wind fuhr burch entlandte Baume und über tables Sand. Es gab nichts einzubeimien, da der hagel alles vernichtet hatte. Rur die Tiftel ragte ftolg an bem ftrinigen Aderrain empor und Svaben und Stieglibe rauften fich mit lautem Gegant um ben frachligen Camen; nicht einmal ber Schlebbornftrauch bot ben fuchenben Rinbern feine faure, magere Schnabelweibe.

Die Kartoffeln lieferten geringen Ertrag und wurden mit Beifinunger vergehrt. Rleine Feuer loberten auf ben Medern, ber herbrauch froch gleich grauen Schlangen liber bie Gelber, Die herbengloden flangen und bungrige Rinder fprangen über bie roten Beibefener und verzehrten als lederes Dabl bie gebratenen Mnollen.

Un fold einem Berbftfage ging ber Bilbhofer rubelos burch bie Stube. Die beständige Aufregung war nicht langer zu ertragen. Sas brachte einen Menichen jum Babufinn. Es mußte ein Ende gemacht werben - fo ober fo! - Und er war fest entichloffen, Die Enticheibung felber berbeiguführen, wenn ber andere gogerte.

Cein Blan ftand feit - aber er mar furchtbar!

Und manchmal überlegte er minutenlang, ob er ihn nicht fallen lassen sollte. Aber bas erschien ihm wie Schwäche, wie eine Edymach - und um fich feinen Mut und feine Rraft gu bewahren, griff er immer wieber jum Weinkruge und trant, bis bas Blut in feinen Abern braufte, bis fein Geficht glubte und bie Abern unter bem Drud bes roten Lebensftromes gu berften brobten.

Traugen erstand der goldene Berbittag und blidte über bie Belbveigleinftode himveg, bie Frau Regine mit besonderer Liebe pflegte, burche Genfter in bie Stube binein. Beller Sonnenichein lag über bem weiten hofraum, bie Tauben tranfen aus bem Brunnentrog, ichritten gurrend über ben Cand und ichwangen fich in ichlantem Bogen binauf gum golbgefäumten Dachfirft. Der riefe Klang einer Glode tonte vom Dorfe berauf, die langichwingen ben Tonwellen zogen feierlich burch die Luft und mahnten bie Menichen, bag wieder eine Stunde verronnen war.

Der Bilbhofer fab und horte von all bem nichts. Er ftand por dem Bilde des Ahns und sprach mit ihm, als ob Franz Abam lebend und atmend bor ihm ftunbe.

"Es barf nicht geicheb'n", rief er, "bag ber lette Bilbhofet fo untergeht! — Daß er fallt wie ein Baum, an ben man bie Urt legt! — Das lag ich net gu! — Ich bleib ber herr! — 36 fteb' fest wie eine Giche - nein, Frang Abam: ich want net! - 3ch ring mit bem liftigen Bruber, ber feinen Tropfen Bauern blut in feinen Abern bat! - Und ich werb' berr über ibn, bob barift mir glauben! - Der Bilbhofer barf net fallen und bet Bilbhof net in anbere Sanb' tommen! Chuber muß ber anbere, ber mir ihn nehmen will, fterben! - Um ben Bilbhof gu retten. tu ich alles, Franz Abam. alles - alles!"

Seine Mugen traten wie Balle bervor, feine Musteln fpannten fich wie bie eines Raubtieres, bas fich auf feine Beute fifirst, und leife und rochelnd fuhr er fort: "Wenn er fomunt, ber andere, wenn er Befit nehmen will von meinem Soi, bant lock ich ihn weg - hinauf jum Bilbbach im Balbe - ober bins unter an den Fink — und da erwürg ich ihn — und werf ihn ind Wasser! — Die Oppothekenbriese, die nehm ich ihm vorher ad — und verbrenn sie — und kein Mensch weiß, wo sie hingekommen sind — und wie sich's zu'tragen dat!" — Stoly richtete er sich auf. "Co, Frang Abam, fo rett' ich meine Ebr' und meinen Dof!"

Er trat and Fenfter, trant ben Rrug leer und ftarrie burd bie Scheiben.

Wortfebung folgt.)

Gen

ger iden nden

do

Det

ge-und Reis

Sun

ben,

古

n, ut Д

往地

m

ă

s

# Bruno Oandt, Wiesbaden

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse — Fernsprecher 2093.

# Herren- und Knaben-Bekleidung fertig u. nach Maß

Nur echte Münchener Loden-Damen- und -Herren-Sport-Kleidung. Wasserdichte Feldbekleidung - Sommerkleidung - Elegante Maßanfertigung In allen Abteilungen besondere Angebote zu ausserordentlich billigen Preisen.

# Letzte Nachrichten

Rundgebungen gegen ben Arieg

Bugano, 19. Dai. Die ptemonteftiden Beift : tiden erflatten fich famtlich gegen ben Rrieg. Der Moantt" führt über 80 ttaltentiche Stabte an, in benen bas Bolt fich in lebhaften Kundgebungen gegen den Krieg ausgeiprocen. Die fogtaliftifche Frauengruppe Mailande erflarte fich in ber gestrigen Berfammlung entschieden gegen ben grieg auf Grund eines von Millionen italienifder Frauen unteridriebenen Referendums.

### Das Schredenbregiment ber Rriegobeger

Der "Meffaggero" berichtet, der "B. B. a. M." aufolge, Golittis fonelle Abreife fet aus Furcht vor Attentaten erfolgt, ba er Sunderte von Drobbriefen empfangen babe.

### Das Schidfal Rianticous

Bonbon, 19. Mai. Das Renteriche Bureau erfahrt von ber japanifchen Botichaft, daß Japan fein Angebot, Rianticon an China gurudgugeben, bei bem Ultimatum nicht gurudgesogen habe.

Italien hat feinen Rriegsgrund

Berlin, 20. Dat. Rein Menich in Italien ameifelt laut "Berliner Tageblatt" baran, daß bente ber Rrieg beginne.

Die Rriegoftimmung unter den für den Rrieg arbeitenben Gruppen habe, wie der "Rolnifden Beitung" gemelbet wird, nicht abgenommen, sondern eher noch fich verschärft. — Der "Avanti" berichtet, es mache ber italienifchen Regierung großes Ropfgerbrechen, um einen plaufiblen Kriegsgrund zu finden, zumal Cesterreich alles aufbiete, um möglicherweise den Krieg noch abzuwenden. Ja, es scheine, daß Italien kein Ultimatum an Cesterreich-Ungarn richten werde aus purer Besorgnis, daß Sesterreich durch desem Annahme sich dem Krieg entziehen konnte. Italien werde sich vielleicht dadurch aus der diplomatischen Klemme ziehen, daß es unter dem Borwande türkischer Jutrigen in Libyen der Türket den Krieg erklöre.

daß es unter dem Borwande türkischer Intrigen in Libyen der Türket den Krieg erkläre.

Gioliti soll laut "Berliner Lokalanzeiger" einen Rervenchof gehabt haben, der ihn an der Teilnahme der Kammer it hung verhindere. — Demselben Blatte zufolge würden die beim Batikan beglandigten Gesandten der Zentralmächte voranssichtlich mit den Botschaftern beim Entrinal Italien verlassen. Lehteres sei nicht gewillt, das Garantiegeseh während des Krieges zu respektieren. Der Jesuitengeneral Ledrchowski, ein geborener Desterreicher, hat laut "Bossischer Zeitung" Rom bereits verlassen.

Beppeline fiber Calais

Baris, 19. Mai. (B. T. B. Nichtamtsich.) "Betit Barisien" meldet, daß Calais in der Nacht vom 17. Mai nicht von einem, sondern von drei Zeppelinen über/logen worden sei. Der erste näherte sich der Stadt um 1 Uhr, der sweite eine Stunde später. Beide Mase werde sojoet Marm geschlagen und das Geschützleuer erössnet. Man kunte beodachten, daß Schrapmells in nächster Rähe der von den Scheinwerfern grell beleuchteten Luisschifte platten. Kurz nacht Ihrnete wieder Alarm geschlagen. Man konnte am dämmerigen Simmel werde werde die Umrisse eines Zeppelins beodachten, der sich sedachten der sich sedachten

# Bertreibung ber Gerben aus Italien

Kopenhagen, 19. Mai. Ter Korrespondent der Betersburger Birsbewija Wiedomosti" meldet aus Kisch unterm 7. d. M.: Heute ift Mer die Nachricht eingegangen, daß alle Serben und Kroaten, die Weginn des Krieges aus Desterreich ausgewandert waren und in Italien gewohnt hatten, von dort vertrieben worden sind. Unter inen besindet sich auch der befannte Bisdhuer Gerbe-Talmatiner Meschmodisch. Alle Vertriebenen begaden sich nach Varis und London.

# Die Behrpflicht in England

Berlin, 20. Mai, Bie berichiebenen Morgenblittern auf vegen aus London berichtet wird, beablichtigt bie bortige legierung die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes, wonach Engand eine beschrifte Wehrpflicht einführt, durch die nur je ein Sohn jeder Familie webrdienstpslichtig werde. Es sei vor-läufig die Einziehung der Astersstusen von 18—32 Jahren be-absichtigt. Dadurch würde England ein Deer von 400 000 bis 500 000 Mann erhalten.

Bu ber Krife im Rabinett Afquith heifit es in der Boff. Zeitung": Zu Beginn bes Krieges hatte die Bilbung eines untonistisch-liberalen Kabinetts als ein Zeichen für Stärfe und undnistisch-liberalen Kabinetts als ein Zeichen für Stärfe und Entschlossenheit gebeutet werben können. Im gegemvärtigen Augenbild wirst sie wie die Dissung der Rotisagge auf einem in fürmister See treibenden Schisse. Das demütigende Bewußtsein den der Ohnmacht der englischen Seekreitkraft habe die Unsufriedenheit der Engländer gegen Ehnrchiss gestärkt. Auf seine Lechnung seien teisweise auch die Schwierigkeiten in der englischen Kunitionsversorgung zu sehen. Die Entrüstung gegen ihn habe anen hohen Grad erreicht. Der Untergang der "Lusitania" bestigselte sein Schissas. egelte fein Schidfal.

Bu sano, 20. Mai. Das Amisblatt veröffentlicht eine Anweisung betreffs der Küstenverteidigung und des Bahnschubes im Artegssall. — Die Schweiz ichloß mit Italien einen Bertrag über die Einsuhr und Aussuhr von Bieh, hold, Lebensmitteln und Zellulose ab. — Der Secolo sagt in einer Artist der Rede des deutschen Reichstanzlers: "Die Zugeständnisse kamen zu spät". Italien sei nicht gewillt, um sein gutes Recht (!) zu betteln, sondern es bereite sich vor, es zu sordern mit der freien Araft seines Willens und mit Bassengewalt. Der Dreibundvertrag sei zerrissen worden, als Deutschland und Desterreich in den Arieg eintraten, ohne Italien zu benachrichtigen. Dies set eine Beleidigung der

Bu [pat?

Als Beutschland und Desterreich in den Krieg einfraten, obne Italien zu benachrichtigen. Dies set eine Beleidigung der Bürde und Interessen Italiens.

Gleichsam als Entschuldigung beruft sich also einer der Hauptiräger der Ariegsbetzer, der Mailänder Secolo, darauf, daß die Zugeständnisse Cesterreichs zu spät gekommen seien. Es wird die Zeit kommen, die Aufklärung darüber gibt, wann einzelne Mitglieder der Regierung, wir haben namentlich den erklärten Englandsreund Sonnino im Auge, sich in seite Berseinbarungen mit dem Preinerband eingelassen haben. einbarungen mit dem Dreiverband eingelaffen baben.

# Briefkasten

S. A. 100. Die Anweisung fommt vom Bunbesrat; die Beröffentlichung erfolgte burch die Kgl. Staatsregierung.



Bur erblinbete Rrieger: Berid.ib 5 M. - Fur bie Raifer Bilbelm. Spenbe beuticher Frauen zeichnete: M. F. 3 M. Bur Beschaffung von einem Felbaltar find ein-gegangen: burch Frl. Merfel-Biesbaden 10.75 Mf., burch Frl. M. Berg 3.15 Mf. und eine Anzahl Monaisheste — Unterhaltungs-

# Uus dem Geschäftsleben

Unferer heutigen Rummer liegt ein Profpett der Rain-Kraftwerfe AG. Sochst bei. Die verschiedenartigen Einrichtungen, bie von biefer Firma für bie Ginführung bes eleftrifchen Lichtes getroffen find, ermöglichen es beute Jebermann, fich bie großen Borteile und Bequemlichkeiten ber eleftrifchen Beleuchtung gu verichaifen, und fich unabhängig ju machen von amerifanischem Be-

# Gottesdienft-Ordnung

Dl. Bfingftfest. — 23. Mai 1915. "Die nolleste am Bfingstjonntag ift für den hl. Bater bestimmt. — Wittwoch, Freitag und Samstag find Cluatembertage, gebotene Fast- und

Stadt Biesbaben

Pfartfirche aum fl. Bonifatins

Sl. Messen: 5.30, 6, 7 und 7.30 Uhr. Militärgottesdienst (hl. Messe mit Bredigt): 8 Uhr. Kindergottesdienst (Amt): 9 Uhr. Heierliches Hodami mit Bredigt und Ze Deum: 10 Uhr. Lepte hl. Messe: 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: seierliche Besper; danach demeralabsolution sür den Tritten Orden. Abends 8 Uhr: Masandacht. — Psingkwontag: Batranstest der Bfarrfirche St. Bonifatins. Der Gottesdienst ist wie am Sonntag. Im Kindergottesdienst ist hl. Messe mit Bredigt. — Nachm. 2.15 Uhr ist seierliche Andacht zum hl. Bonisatins (351). Abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.10 und 9.15 Uhr. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr ist Waiandacht. Mittwoch und Freitag, abends 6 Uhr ist Kriegsandacht. — Bei chtgelegen beit: Sonntag- und Wontagnorgen von 5.30 Uhr an, Sonntag- und Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr: an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und Versundete zu seder gewünschten Zeit.

Maria Gill-Pfarrfirde

Dochbeiliges Blingstest. Dl. Messen: 6 und 7.30 Uhr (Ansprache und Herer des zweiten alobs. Somntags). Kindergottesdienst (Amt mit Segen): 8.45 Uhr. Heierliches Dochant mit Segen. Bredigt und Te Deum: 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: feierliche Besper, abends 8 Uhr: Maiandacht. — Psingstmontag, zugleich Titularieß der Bfarrfirche: Maria, die Dilseder Christen. Dl. Messen: 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (dl. Messen und Te Deum: 10 Uhr. Heiserliches Dochamt mit Bredigt, Segen und Te Deum: 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Andersonsessandacht. D Uhr: Andacht sitr die Mariansische Imperenzen-Kongregation mit Ansprache und Ausnachmenner Witzlieber. 8 Uhr: Vertregetes und seierliche Andacht. — An den Wo of entagen sind die bl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr. Abends 8 Uhr: Maiandacht. — Beichtgelegen heit: Sonntag- und Kontagmorgen von 5.30 Uhr an, Sonntagnachmittag von 5—2 und nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigfeitepfarrfirme

Treilaligfeitsplarrfirche
6 Uhr: Frühmesse: 8 Uhr: zweite hl. Messe (gemeinschaftliche hl. Kommunion, poeiter alopsianisder Sonntag). 9 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe die mit Bredigt). 10 Uhr: Keiersches Dochamt mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Weierliche Besper. Abends 8 Uhr: Maiandacht mit Kriegsfärbitte. — Bingkwont ag: 6 und 8 Uhr: hl. Messen. 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Andacht sum hl. Geist. Abends 8 Uhr: Maiandacht. — An den Wochentagen sind die bl. Messen um 6.30 und 9 Uhr. Täglich abends 8 Uhr: Raiandacht mit Kriegsfürditte. — Beichtgelegen. deit: Bsingssonntag und Bsingstmontag stüh von 6—8 Uhr, Psingssonntag, nachnt. 5—7 Uhr, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

# Aurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 21, Mai, 11 Uhr: Rongert bes flobt. Rurorcheftern in ber Kochbrunnen-Aulage. Leitung: berr Kongertmeifter Bilb. Sabony. 1. O bag ich taufend Bungen batte, Choral. 2. Ungarifche Luftfpiel-Ouberture (M. Refer-Bela). 3. Bein, Weib, Gefang, Balser (30b. Straufi). 4. Der Wanderer, Lieb (F. Schubert). 5. Potpourri ans "Mamfel Angot" (B Decoco). 6. Unter bem Siegesbanner, Marich (G. D. Bion).

# KURSBERICHT

debruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	13. Mei 14. Mai	New Yorker Börse	13. Mai   54. Mai	
Eisenbahn-Aktiem  Arch. Top. Santa Fés- Baltimore & Ohlo. Canada Pacific Chesapeake & Oh.e. Chic. Milw. St. Paul c. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric lat pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Railway c. South. Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	98% 96% 96% 71, 71, 69% 157% 155% 46% 87% 77 - 255, 22% 33, 37% 107% 103, -117% 113% 84% 82% 102% 100% 105, -143% 102% 106% 52, -16% 52, -	Bergw u. IndAkt.  Amalgam. Copper c' Amer. Can com., Amer. Smelt. & Ref.e- Amer. Sug. Refin. c- Anaconda Copper c- Betlehem Steel c. Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c.  """  Eisenbahn-Bonds:  4° [, Arch. Top. S. P& 4° [, Baltim. & Ohio 3° [, Northern Pacific 4° [, ""  4° [, S. Louis & S. Pr. 4° [, South. Pac. 1929 4° [, Union Pacific cv.	66.— 32°/, 64°/, 103.— 31°/, 135°/, 35°/, 123.— 149°/, 56.— 52°, 105°/, 99°/,	63 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 30 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 62.— 102.— 29 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 127.— 33 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 121 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 53 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 50 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 98 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> — 98 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> — 98 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reiebebeak-Giro-Kosta An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als such durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorfätig. Couponsbogne Besongung – Verschülsse auf Wertpapiere. – An und Verkauf aller ausländischen Bankooten und Geldeoren, sowic Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Gaschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



# Amtliche Wallerstands-Nachrichten

Rhein	18. 2Rai	10, Mai	Rain	18. Dai	19. BRa
Waldshut	: =	=	Wirgburg	=	=
BRannheim.	1,87	=	Aldaffenburg . Groß-Steinheim . Offenbach	111	1.28
Maing	2,62	1.82	Rostieim Reckar Bimpien	-	1.45

weil leicht, lundurchlassig, bequem und hervorragend preismert. Ausser den hier abgebildeten Artikeln führen wir: 7.50 3.25 3.50 4. 27-28 29-30 2324325 25375 Conrad Tack & Cie. S. m. b. h--Derkaufsstelle der Schuhmarenfabrik Wiesbaden Harktstraße 10 Telefon 359

## 10. Biebung der 5. fligffe bet 5. Breublich-Suddentiden (231. figl. Breuf.) filoffen-Collecte.

584 001 90 800 21 44 80 903 117043 254 403 584 673 887 118038 10/987 100 16 (1000) 471 691 97 851 44 [590] 89 119050 506 10 629 719 980

10. 3irchung Dett. Hieffer Dett. Dreuthide-Subbeniders

(231. Red. Breuk.) Bieffer-Caffers.

(231. Red. Breuk.) Bieffer-Ca

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

# Dankjagung

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte unferer innigftgeliebten, bergensguten, nun in Gott rubenben Tochter und Schwefter, Richte und Coufine

# Maria Neumann

fagen wir allen Lieben, welche ihr wahrend bem langen Schmergens-lager fo hilfreich jur Seite ftanben, umferen tiefgesühlteiten Dant. Gang besondern Dant dem Berein Martenbund "St. Bonifatins" für die überaus icone Ehrung u. große Beteiligung, ben barmberzigen Schwestern far die liebevolle Belege, dem Mannergejangberein "Cacilia" für ben erhebenden Bejang, sowie für die gablreichen Arang- und Bimmenspenden, Wiesbaden-Dotheim (Bergir. 1), ben 18: Mai 1915.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen Sugo Reumann und Familie Rriminal-Bochtmeifter a.

Am 31. Mai 1915, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichisftelle, Zimmer Rr. 61, das Wohnhaus mit hofraum, hinter-haus und hofeinbau, hier, Scharnhorststraße Rr. 9, 7 ar 64 am, gemeiner Bert: 145—191 000 .d., Eigentümer: Eheleute hein-rich Schloffer, bier, zwangsweise versteigert.

28 tesbaden, den 17. Mat 1915.

Rönigliches Mmtsgericht, Abtl. 9.

Am 2. Juni 1915, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rat-hans in Erbenheim das dort, Mainzerstraße 2, gelegene Wohn-haus mit Hofraum, Hansgarten, Holzremise, Scheune mit Pferde- und Schweinestall, 3 ar 67 am, gemeiner Wert: 10 000 .M, Eigentimmer: die Erben der Eheleute Heinrich Seelgen, 3 me d's Aufhebung der Gemeinicaft, swangsweise ver-

fteigert. Biesbaben, den 18. Mai 1915.

Abniglides Amtsgericht, Abtl. 9.

# TRINKT m lebseum holne alkoholfre 1 Liter - Flasche 24 Pig. 1 große Flasche 18 Pig. 1 kleine Flasche 10 Pig. Chabeso-Fabrik: Wiesbaden, Helenenstr. 30. Tel. 4718

BOSOSOSOSOSOS DE LA CONTRACTOR DE LA CON Straussfedern-Manufaktur

lanck Wiesbaden, Friedrichstr, 39, I

Strohhüte.

sowie alle Zutaten. Federn, Reiher, Blumen u. s. w.

Boas in Marabu und Strauss,

Billigste Bezugsquelle

Bu ben fich jeht wieber regelrocht eroffneten

Kurien im

und Unfertigen ber famil. Damen. u. Rinbergarberobe und Bafde für's Saus und Bernf n. einfachfter Methobe werben tagl. Shulerinnen angenommen. Shuttmufter aller Urt, fowie Baften nad Dag.

Fräul. Joh. Stein, Rirdigaffe 17, II Meltefte Bufchneibefdnie a. Plane

Rönigliche Schaufpiele Donneretag, ben 20. Mai 1915. Mbonnement O 50. Borftellung

Guges und fein Ring. Gine Tragibie in 5 Aften pout

Anjang 7 Uhr. Enbe etwa 9.30 Uhr.

Residenz = Theater Donnersing, ben 20. Mai 1915 Maria Therefia. Buftipiel in 4 Aften von Grang bon Schniten.

Unfang 7 Uhr. Enbe 9.45 Uhr

Gin fadtfundiger Dann, militarfrei, 37 Jahre, fucht Stelle ale u. f. m. auf Raten ohne Auffchlag pr., Rafferen, Raffenbote, ober fonit abnliche Monat 15-20 Dit. Raffe 5 Brog.

Befdaftigung Dff. it. 982 a. b. Beldaitoft.



Umguge unter Garantie. Sagerung ganger Bohungs-einrichtungen n. einzeln, Stude Mn. u. Abfuhr von Baggons

Speditionen jeber Mrt. Chweres Laftfuhrwert.

Cand, Ricg und Gartenties Miesbaden 6. m. b.g.

uur Abolfftrafe 1 an bet Rheinftraße. Richt zu berwechfeln mit anberen Rirmen. 872 Telephon 872 Telegramm-Abreffe: "Brompt".

Edolfftrafte I und auf dem Guter-bahnhofe Wiesbaden-Weft. (Geleifeanichlich)

Piamos claence Arbei mit Garantie 1 Mob. Studier-Piano 1,22 cm h 480 M. Gaellie 1,25 ... 500 ... Cacilla 1,25 ... Chenania A 1,38 ... Hogun iaA 1,10 650 B 1,30 680 Salon A 1,32 750 B 1,34 750 R

W. Miller's Sofriesofebrif Minfte et .. 3



# Beamte, Kaufleute, Arbeiter! ca. 200 Berren= und Burichen-Anguge

(Dufter-Anguge) in mobernfter Ausführung, auf Rofibaar georbeitet, Erfaffur Musfe, frührere Breis 60. -, 70 -, jeht 45, 38, 35, 30, 25 Mart. Rur lebte Reuheiten taufen Gie billigft im Rielbergefchit

D. Birnzweig, Faulbrunnenftr. 9.

Bet Rheumatismus Jidias & feuf. geficht. Genicks. ichmers ufw. bot, berl. gratis Groben beitebrich a. Rb., Abolifftrafte 10, 3ahn's Salbe, Ober Jugelheim.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenialls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Fürberel Gehr. Rover Liden in Wieshaden: Language 15, ministrator, 20